Unser
KREIS
Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms
Samstag, 30. Oktober 2021 | Nr. 5
Rheinhessen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms (AWB) setzt gemeinsam mit Abfallwirtschaftsbetrieben aus ganz Deutschland eine Informations- und Aufklärungskampagne gegen Störstoffe im Bioabfall um. Sie treten mit #wirfuerbio für sauberen Biomüll, für saubere Komposterde und somit für den Klimaschutz ein.

> Seite 5

7 Schranktür oder Zimmertür?

Was gehört denn zum Sperrmüll und was nicht? Antworten auf die häufigsten Fragen, warum beim Sperrmüll nicht alles mitgenommen wird und ab und zu etwas liegen bleibt.

8 Literatur in Weingütern

Im November öffnen zahlreiche Weingüter und Straußwirtschaften in Rheinhessen wieder ihre Pforten für die renommierte Literatur-Tour „Rheinhessen liest“.

9 Großprojekt Zellertalbahn

Am „wichtigen Brückenschlag“ zwischen Monsheim und Kaiserslautern wird gearbeitet. 2023 soll ein ausgedehnter Ausflugsverkehr möglich sein.

5 000 Euro für den Frauennotruf

Sparkassenstiftung unterstützt Ausstattung der neuen Beratungsräume

Über eine Spende in Höhe von 5 000 Euro von der Sparkassenstiftung „Gut für die Region" für die Möblierung der neuen Räumlichkeiten des Alzeyer Frauennotrufs – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt – in der Ernst-Ludwig-Straße 43 freuten sich die Mitarbeiterinnen Regina Mayer und Ronja Scheu.

Sparkassenvorstand Frank Belzer überreichte den Spendenscheck im Beisein von Landrat Heiko Sippel. „Für solche Zwecke haben wir 2013 die Sparkassen-Stiftung ins Leben gerufen", betonte Belzer. Darüber hinaus unterstütze die Sparkasse Worms-Alzey-Ried über eine regelmäßige jährliche Spende die wichtige Tätigkeit der auch in Worms angesiedelten Beratungsstelle des gemeinnützigen Vereins „Warbede Frauenzentrum e.V." seit vielen Jahren. „Der Landkreis Alzey-Worms ist dankbar für diese großartige Unterstützung. Die Beratungsstelle bietet ein wichtiges Hilfeangebot. Von Gewalt betroffene Frauen aus dem Landkreis treffen hier auf professionelle Ansprechpartnerinnen, die im Gespräch vor Ort oder auch im Rahmen von telefonischen Beratungen Unterstützung bieten", bekräftigte Landrat Sippel.

Zum Angebot gehört die Beratung von Fachkräften und Bezugspersonen, Präventionsarbeit, Fachvorträge sowie die Vernetzung und Interessenvertretung betroffener Frauen und Mädchen. Finanziert wird das Hilfeangebot durch Spenden und Zuwendungen mit Unterstützung durch die Sparkasse seitens des Kreises und des Landes sowie durch Mitgliederbeiträge. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis und dem Warbede Frauenzentrum wurde mit Zustimmung des Kreistags geschlossen.

Als Regina Mayer im Januar 2021 mit den ersten Beratungen für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, anfing, waren in den neuen Räumlichkeiten der Alzeyer Zweitstelle des Warbede Frauenzentrums Worms nur wenige Einrichtungsgegenstände vorhanden. „Wir saßen auf Gartenstühlen und hatten noch nicht mal die Deckenleuchten montiert", erinnert sich die Mitarbeiterin. Denn damals musste es schnell gehen- Nach der Auflösung und Schließung des bisherigen Frauenzentrums „Hexenbleiche" in der Schlossgasse, hatte die Fachstelle aus der Nibelungenstadt kurzfristig die Aufgabe übernommen.

Über die Angebote der neuen Einrichtung berichtet Regina Mayer: „Sexuelle Übergriffe werden immer und überall erlebt. Hinter der eigenen Haustür, am Arbeitsplatz oder in der Disco. Gemeinsam mit den Betroffenen suchen wir nach Wegen, die die Lebenssituation verbessert. Dabei unterstützen wir Frauen in akuten Krisensituationen und auch wenn die Gewalterfahrung bereits lange zurückliegt", betont Mayer. Auch die Beratung von Angehörigen, Freundinnen und Fachkräften sei eine wichtige Aufgabe.

▶ Kontakt: Notruf- und Beratungsstelle für von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen, Tel. 06731/ 484-1241, E-Mail: alzey@frauenzentrumworms.de

Frank Belzer überreicht Regina Mayer und Ronja Scheu im Beisein von Landrat Heiko Sippel den Spendenscheck (v.r.).

Rheinland-Pfalz-Tag 2022

Mitmachen beim Jubiläum in Mainz / Bewerbungsverfahren ist eröffnet

Anlässlich des 75. Geburtstages von Rheinland-Pfalz wird die Landeshauptstadt Mainz Gastgeberin des Rheinland-Pfalz-Tages 2022 sein.

Unter dem Motto „Mainz – komm mit in die Zukunft!" möchte sie Gäste aus nah und fern nach Mainz einladen, um diese für eine aktive Gestaltung der Stadt der Zukunft zu inspirieren. Die Besucherinnen und Besucher erwartet am Festwochenende vom 20. bis 22. Mai 2022 ein buntes und informatives Programm mit Live-Konzerten, Informations- und Aktionsflächen, Ausstellungen, einem Festzug und natürlich Wein und regionaltypischem Essen. Der Rheinland-Pfalz-Tag ist in jedem Jahr ein großes Gemeinschaftsprojekt, das von der Beteiligung möglichst vieler Vereine, Gruppen, Verbände oder Initiativen und dem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger lebt. Es gibt also viele Möglichkeiten zum Mitmachen.

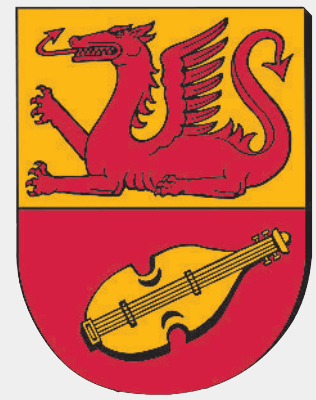
Bewerbungen für Informationsstände, Ausstellungen, Gastronomiestände, Weinstände oder für Marktstände können online unter https://s.rlp.de/RLPTagBewerben an die rheinland-pfälzische Staatskanzlei gerichtet werden. Anmeldeschluss ist der 30. November 2021. Anmeldungen von Festzugbeiträgen sind an die für den Wohnort zuständige Stadt- oder Kreisverwaltung zu richten. Diese entscheidet auch über die Zulassung. Bewerbungen für Festzugbeiträge sind bis 31. Dezember 2021 möglich.

Der Rheinland-Pfalz-Tag ist das Landesfest von Rheinland-Pfalz, das jedes Jahr in einer anderen Stadt oder Gemeinde gefeiert wird. 2020 und 2021 musste der Rheinland-Pfalz-Tag aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Der Rheinland-Pfalz-Tag 2022 wird ein Höhepunkt im Rahmen des 75-jährigen Landesjubiläums sein, das mit vielen Veranstaltungen und Ausstellungen das ganz Jahr über gewürdigt wird.

▶ Mehr Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es auf der Internetseite www.rlp-tag.de.

Kreisverwaltung: Termine auch weiterhin nur nach Vereinbarung

Covid-19: Kreisverwaltung Alzey-Worms informiert über geltende Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs



Aus gegebenem Anlass teilt die Kreisverwaltung Alzey-Worms mit, dass die bereits seit Mitte März geltenden Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs auch weiterhin gelten.

So bittet die Behörde darum, nach Möglichkeit von persönlichen Vorsprachen in der Behörde abzusehen.

Die Kreisverwaltung ist – wie auch bereits in den vergangenen Wochen – zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch und elektronisch erreichbar; Antragsformulare oder sonstige angeforderte Unterlagen können auch über den Postweg bzw. per Briefkasteneinwurf übermittelt werden.

In dringenden Fällen, die einen persönlichen Behördengang erfordern, - dies gilt insbesondere für die publikumsintensiven Bereiche Kfz-Zulassungsstelle, Führerscheinstelle und Ausländerbehörde – ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung notwendig.

„Die Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs sind dringend erforderlich, um den Mindestabstand von 1,5 Metern sicherstellen zu können und so die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sowie des Personals nicht zu gefährden", betont Landrat Heiko Sippel.

Terminvereinbarungen:

▶ Kfz-Zulassungsstelle:
06731/408-7013

▶ Führerscheinstelle:
06731/408-7017 (Allgemein)
06731/408-7021 (Entzug und Wiedererteilung)

▶ Im Ausländeramt und anderen Fachbereichen erfolgt die Terminvereinbarung über den zuständigen Sachbearbeiter.

Die entsprechenden Rufnummern sind der Homepage (www.kreis-alzey-worms.de) unter der Rubrik „Verwaltung" zu entnehmen.

Die Kreisverwaltung bittet hierfür um Verständnis.

Startschuss für Jugendberufsagentur

Gründungsvereinbarung für den Landkreis unterzeichnet

Heike Strack, Chefin der Mainzer Arbeitsagentur, Landrat Heiko Sippel und die Leiterin des Jobcenters Alzey-Worms, Ilka Huber (v.l.), unterzeichneten die Gründungsvereinbarung für die Jugendberufsagentur im Landkreis Alzey-Worms.

Nicht alle jungen Menschen haben die gleichen Startchancen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: sei es der fehlende Schulabschluss, Probleme im sozialen Umfeld, fehlende Orientierung oder Motivation. Die Arbeitsverwaltung und die Jobcenter, aber auch die Träger der Jugendhilfe leisten hier wertvolle Orientierungsarbeit.
Jeder für sich hat eigene Kompetenzen und eigene Angebote. Für Jugendliche bedeutet das jedoch auch immer unterschiedliche Anlaufstellen und verschiedene Ansprechpartner.
Im Landkreis Alzey-Worms arbeiten die beteiligten Behörden über Kooperationen und Austauschformate schon viele Jahre erfolgreich zusammen. Jetzt wurde jedoch ein wichtiger Schritt zum konkreten Ausbau dieser Zusammenarbeit formuliert: Landrat Heiko Sippel, Ilka Huber, Leiterin des Jobcenters und Heike Strack, Chefin der Mainzer Arbeitsagentur, unterzeichneten eine entsprechende Gründungsvereinbarung, die den Startschuss für eine sogenannte Jugendberufsagentur (JBA) legt.
Was ist eine Jugendberufsagentur?
Jugendberufsagenturen sind örtliche Kooperationsprojekte, die die Integrationschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Arbeitswelt und Gesellschaft verbessern sollen. Ihre Ausgestaltung wird durch das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kommune, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter vor Ort beeinflusst.
Dem liegt die Idee zugrunde, die Kompetenzen dieser Institutionen miteinander zu verzahnen und zu koordinieren. Junge Menschen können damit so „wie aus einer Hand“ unterstützt werden. Diese Idee hat sich mittlerweile in ganz Deutschland etabliert.
Im Landkreis Alzey-Worms bedeutet dies aufgrund der örtlichen Strukturen, dass man nicht räumlich zusammenrückt, sondern unter einem virtuellen Dach, das ge-meinsame Beratungsangebot für die Jugendlichen präsentiert. Genutzt werden kann hierbei eine gemeinsame Datenbank, über die sich ein rascher Austausch der Partner ermöglichen lässt. Auch gemeinsame Veranstaltungen sollen in die Planung gehen, um mit niedrigschwelligen Angeboten an die Jugendlichen heran zu treten, die im Berufswahlprozess Hilfe brauchen.
Für Schülerinnen und Schüler kann dann der erste Kontakt zur JBA sehr einfach über die Schulsprechstunden der Berufsberatung hergestellt werden. Junge Erwachsene, die nicht mehr zur Schule gehen, sollen künftig nach der ersten virtuellen Kontaktaufnahme ein persönliches Beratungsangebot in Alzey oder in Worms nutzen können. Alles getreu dem Motto: Kein Jugendlicher soll verloren gehen und ohne Abschluss bleiben.
Die detaillierte Ausgestaltung der Zusammenarbeit und viele technische Fragen sollen zeitnah in Projektgruppen behandelt werden. So wird die Idee JBA auch im Landkreis nach und nach eine individuelle Form annehmen.

Museumscafé

Von einsamen Wölfen und guten Kameraden

Was ist eigentlich Männlichkeit? Welche Vorstellungen von Männlichkeit finden wir in der Popkultur? Und wie werden diese Vorstellungen dort hergestellt und weitergetragen?

Diesen Fragen stehen im Mittelpunkt eines multimedialen Vortrags, der im Rahmen des „Museumscafés“ am Mittwoch, 10. November, im Kulturzentrum in Alzey, Theodor-Heuss-Ring 2, stattfindet. Der Fokus liegt dabei auf Filmen, Fernsehserien und Comics, die den Ersten Weltkrieg als historische Kulisse nutzen und die Männlichkeit auf sehr unterschiedliche Weise darstellen. In ihnen begegnen wir vielen Stereotypen, aber auch Überraschungen und suchen nach Spuren ihrer historischen Vorbilder. Präsentiert wird der Vortrag von Mareike Schön, einer der beiden Kuratorinnen der neuen Ausstellung im Haus der FrauenGeschichte in Bonn. Die Anmeldung erfolgt über die Gleichstellungsstelle der Kreisverwaltung unter frauenbuero@alzey-worms.de.

▶ Museumscafé: Kooperation zwischen Gleichstellungsstelle Alzey-Worms, Kreisvolkshochschule und Museum Alzey

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Heiko Sippel

der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises setzt eine Informations- und Aufklärungskampagne gegen Störstoffe im Biomüll um. Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung, um die Behandlung des Biomülls in der Vergärungsanlage zu erleichtern, um damit Kosten zu sparen und nicht zuletzt einen aktiven Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Besten Dank dafür!
Im November startet nach der Corona-bedingten Pause im vergangenen Jahr wieder die beliebte Literatur-Reihe „Rheinhessen liest“. Drei spannende Lesungen finden auch im Landkreis Alzey-Worms statt. Ich wünsche allen Interessierten viel Spaß und gute Unterhaltung.
Die neu gegründete Jugendberufsagentur unterstützt junge Menschen auf den Weg in die Arbeitswelt und leistet hier wertvolle Orientierungsarbeit. Ziel ist es, durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen die Chancen insbesondere von Jugendlichen zu verbessern, die weniger gute Startbedingungen haben.

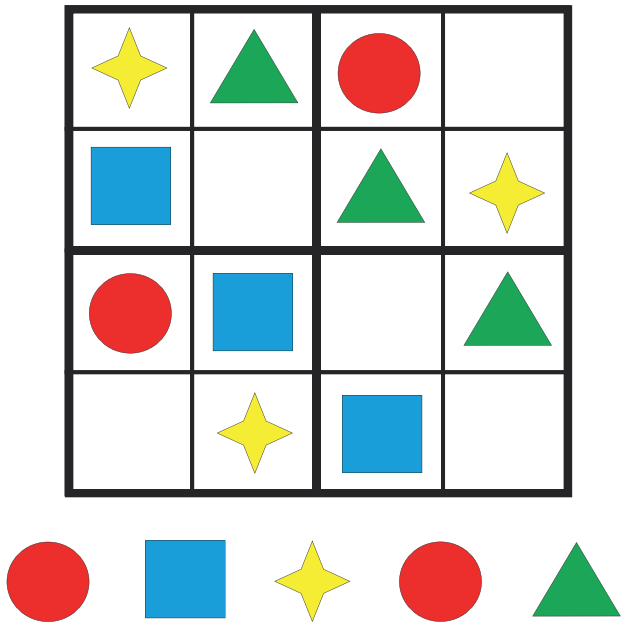
Diese und viele weitere Themen erwarten Sie in diesem Heft. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund! Indem wir uns an die bekannten Regeln halten, helfen wir mit, die Corona-Pandemie zu überwinden.

Herzlichst

Heiko Sippel
Landrat

KINDER-SUDOKU

mit bunten Symbolen

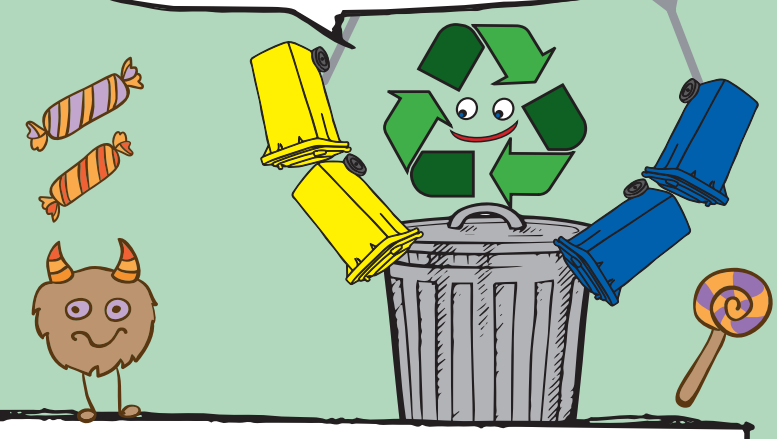


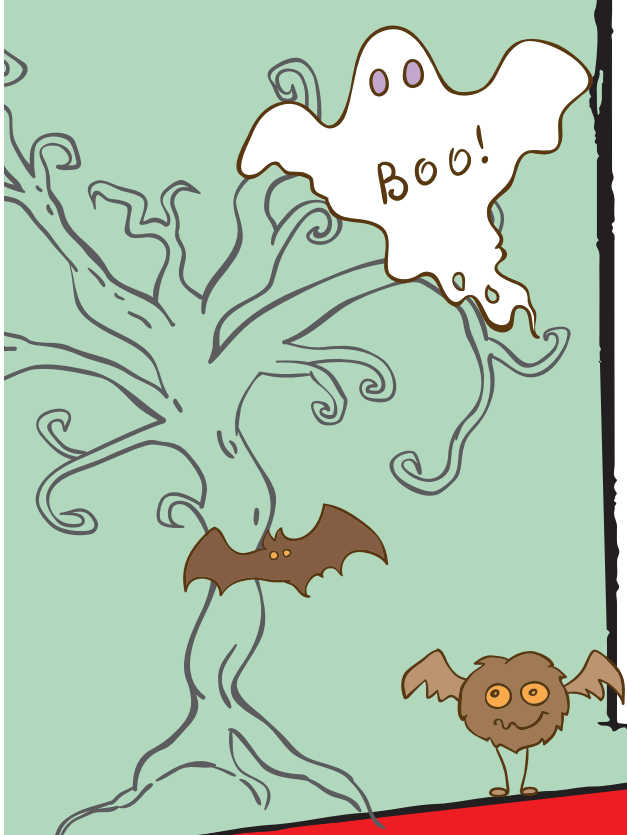
Bei diesem Sudoku-Rätsel müssen die unten aufgeführten Symbole so platziert werden, das in jedem Vierer-Block, nur jeweils eines der Symbole eingetragen wird. Aber auch in den Reihen von links nach rechts und von oben nach unten dürfen die Symbole nur einmal verwendet werden.

Für Euch KINDER

Weißt du das eigentlich?

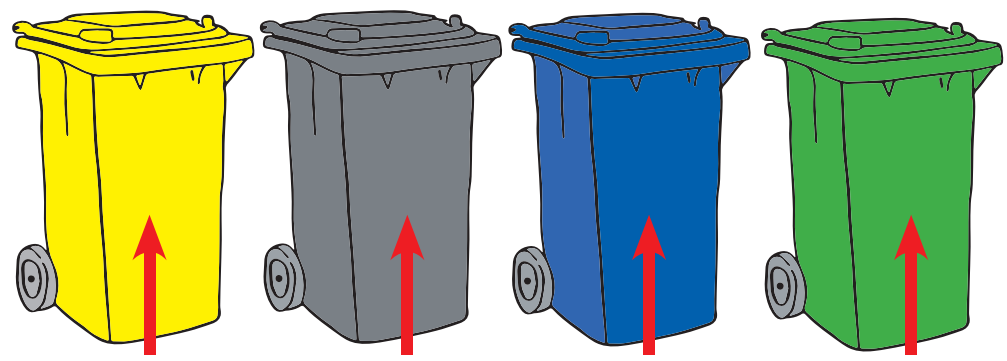
Energiesparsparlampen, Batterien, flüssige Farbe und Lacke sind Sondermüll und gehören nicht in die Mülltonnen zu Hause. Dafür gibt es das Schadstoffmobil.





Bist du ein Müllprofi?

Unter jeder farbigen Tonne stehen drei Beispiele. Nur zwei passen dazu. Streiche das Wort, das nicht passt.



Joghurtbecher	**Spitzerabfälle**	**Zeitschriften**	**Briefumschlag**
Kartoffelschale	**Windeln**	**Taschentücher**	**Bananenschale**
Konservendose	**Zeitung**	**Pappe**	**Teebeutel**

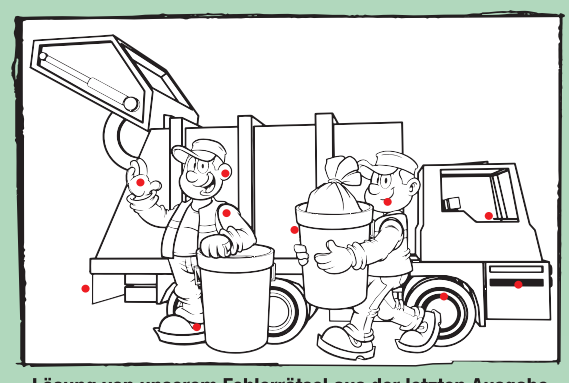
Lösung: Kartoffelschale, Zeitung, Taschentücher, Briefumschlag

Ein paar HalloweenWitze

Was macht ein Vampir, der keine Zähne mehr hat?
Er steigt um auf Tomatensuppe.

+++

Ein Vampir zum anderen: „Wie bitte, du bist jetzt Vegetarier?!“
„Ja, ich ernähre mich ab jetzt ausschließlich von Blutorangen.“



Lösung von unserem Fehlerrätsel aus der letzten Ausgabe

AWB tritt Umweltkampagne bei

#wirfuerbio – Gemeinsam gegen Plastik in der Biotonne

Deutschland räumt auf in der Biotonne. Plastiktüten bilden noch immer den größten Störstoffanteil im Bioabfall. Damit wird ein eigentlich biologischer und verlustfreier Energiekreislauf maßgeblich gestört, denn aus Plastiktüten wird weder Bioenergie noch Qualitätskompost*.

Mehr Informationen unter: wirfuerbio.de | facebook.com/wirfuerbio.de | instagram.com/wirfuerbio.de

Erstmalig realisieren Abfallwirtschaftsbetriebe aus ganz Deutschland gemeinsam eine Informations- und Aufklärungskampagne, um die Plastiktüte und die „kompostierbare Plastiktüte" aus den Biotonnen zu verbannen.
Sie treten mit #wirfuerbio für sauberen Biomüll, für saubere Komposterde und somit für den Klimaschutz ein.
Ab sofort kämpft der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms (AWB) an der Seite vieler Abfallwirtschaftsbetriebe gegen Störstoffe im Bioabfall und für Umweltschutz. Elmar Marx, der Werkleiter des AWB, erläutert: „Abfallwirtschaft und Klimaschutz hängen eng zusammen. Umweltschutz beginnt zuhause. Durch die saubere Sammlung von wertvollem Bioabfall – frei von Störstoffen – kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass der Bioabfall der Kreislaufwirtschaft zugeführt und nicht verbrannt wird. Wir erzeugen aus Bioabfall grüne Energie in Form von Strom und Komposterde." Das größte Problem seien die vielen Plastiktüten, betont Jörg Bamberger, Betriebsleiter der Vergärungsangle, in der die Bioabfälle verarbeitet werden.
Das Problem mit Plastik im Bioabfall: In Mikroplastik zerfallen, können herkömmliche Plastiktüten nicht mehr aus dem Rohkompost getrennt werden und landen so auf den Äckern, werden ins Grundwasser gespült und gelangen damit unweigerlich in unsere Nahrungskette.
Unter dem Motto „#wirfuerbio – Biomüll kann mehr" bündeln die deutschen Abfallwirtschaftsbetriebe ihre Kräfte und wollen gemeinsam die Verunreinigung des Bioabfalls minimieren und die Qualität der aus Bioabfall gewonnenen Komposterde verbessern. Das große Ziel ist die nachhaltige Verwertung von Bioabfällen, denn davon haben alle etwas: ökonomisch und ökologisch.
Machen Sie mit und trennen Sie sich von Ihrer Plastiktüte. Kein Plastik in die Biotonne!

▶ *Nicht nur die herkömmliche Plastiktüte besteht aus „Erdöl", auch „kompostierbare Plastiktüten" dürfen einen Anteil „Erdöl" enthalten, der aber grundsätzlich biologisch abbaubar sein muss. Innerhalb des Produktionsprozesses unserer Anlagen werden auch kompostierbare Beutel nicht sicher vollständig biologisch abgebaut. Diese Tüten erfüllen die Euro-Norm, wenn sich nach zwölf Wochen 90 Prozent der Tüte in Teile zersetzt haben, die kleiner als zwei Millimeter sind und wenn nach sechs Monaten mindestens 90 Prozent der Tüte biologisch abgebaut sind. Diese Zeiten überschreiten deutlich die Produktionszeiten in unseren Anlagen. In der Sortierung im Vorfeld der Kompostierung sind diese Tüten außerdem nicht von konventionellen Plastiktüten zu unterscheiden.

Info

▶ Mehr Informationen unter
www.wirfuerbio.de/az-wo/

▶ Alle Informationen zur deutschlandweiten Kampagne unter .
www.wirfuerbio.de
facebook.com/wirfuerbio.de
instagram.com/wirfuerbio.de

Wertstoffhöfe im Landkreis

Im Winter verschieben sich die Öffnungszeiten

Auf insgesamt 13 Wertstoffhöfen im Landkreis können Recycling-Abfälle sortiert abgegeben werden.

Um das Tageslicht optimal nutzen zu können, verschieben sich in der dunkleren Jahreszeit etwa bei der Hälfte der Höfe die Öffnungszeiten. Dies gilt für Eppelsheim, Flonheim, Gau-Odernheim, Saulheim, Dittelsheim-Heßloch, Eich und Wöllstein. Von Oktober oder November bis zum Monat März werden hier nachmittags die Tore eine Stunde früher aufgemacht und auch eine Stunde früher geschlossen. Die gültigen Öffnungszeiten sind im Internet unter www.kreis-alzey-worms.eu , Bereich „Abfallwirtschaft", Rubrik „Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe" nachzulesen.

Das können Sie abgeben

- Altglas
- Altpapier
- Bauschutt, recyclingfähig
- CDs und DVDs
- Druckerpatronen
- Elektrogeräte
- Energiesparlampen
- Gartenabfälle
- Batterien und Akkus
- Korken
- Kunststoffe
- Leichtverpackungen

Im Gelben Sack:
- Metallschrott
- PU-Schaumdosen
- Transportverpackungsfolien (Stretchfolien und festere Folien)

Was, wann, wo, wie abgeben?
Fragen Sie uns! Das Umwelttelefon: 06731 / 4082-828

Transportverpackungsfolien

Ab sofort können Transportverpackungsfolien, wie sie zum Beispiel bei angelieferten Paletten anfallen, auf allen Wertstoffhöfen im Landkreis kostenlos in einem separaten Container abgegeben werden. Wichtig dabei ist, dass die Folien sauber, farblos und durchsichtig sind. Eine Anlieferung ist bis zu einer Menge von 0,5 Kubikmetern möglich. Die Folien sollten dabei möglichst stark verdichtet sein.
Auch Winzerbetriebe, bei denen diese Verpackungsfolien häufig bei Flaschenanlieferungen anfallen, können sowohl Stretchfolien als auch festere Transportverpackungsfolien auf den Wertstoffhöfen entsorgen.

Der winterfeste Garten: Was ist vor dem Frost zu tun?

Welche Gartenarbeiten im November und Dezember noch erledigt werden können

Die Nächte werden frostig, das letzte Laub fällt. Nachdem im Oktober bereits die nicht winterharten Kübelpflanzen in ihr Winterlager gezogen sind, empfindliche Pflanzen eingepackt, Stauden geschnitten und Frühblüher gesät und gesetzt sind, muss nun im November der Garten aufgeräumt und winterfest gemacht werden.

Empfindliche Pflanzen sollten zum Beispiel ins Haus umziehen. Doch es gibt noch mehr zu tun. Hier ein paar Tipps und Tricks, damit der Garten im Frühjahr wieder in voller Pracht erwachen kann.

Allgemeine Gartenarbeit

· Rasen sollte ein letztes Mal gemäht werden, wenn sich die Temperatur noch über neun Grad befindet. Um den Rasen widerstandsfähiger gegen Frostschäden zu machen, sollte man einen stickstoffarmen, kaliumhaltigen Dünger ausbringen.

· Kompost kann in einer ein bis zwei Zentimeter dicken Schicht auf die abgeräumten Beete verteilt werden.

· Böden mit schweren, lehmigen oder tonigen Eigenschaften sollten tief und gründlich umgegraben werden. Bei sandigen und leichteren Böden wartet man mit der Beimengung von Kompost bis zum Frühjahr. Leichte und humusreiche Böden müssen nicht umgegraben werden.

· Laub sollte vom Rasen entfernt werden, damit dieses nicht fault.

· Für laubabwerfende Heckenpflanzen ist der Oktober bzw. November der beste Pflanzmonat.

· Junge Bäume können mit einem Kalkanstrich versehen werden. Er schützt die Rinde bei Frost und bei intensiver Sonneneinstrahlung vor Spannungsrissen, da sich die Rinde nicht einseitig erwärmt.

· Gartenwerkzeuge sollten gepflegt werden, bevor man sie verstaut. Gartenscheren mit Drahtbürste, Wasser und Spiritus reinigen, gut abtrocknen lassen und anschließend das Gelenk ölen. Spatenblätter können gereinigt werden, indem man sie ein paar Mal in einen Eimer mit scharfem Bausand einsticht. Anschließend sollte das Blatt abgerieben und mit Pflanzenöl eingerieben werden, damit es in der Winterpause nicht rostet.

Es gibt einiges zu tun, damit der Garten im Frühjahr wieder in voller Pracht erwachen kann.

Ziergarten

· Zwiebeln von Frühblühern müssen nun schnellstens in die Erde gebracht werden, bevor der erste Bodenfrost kommt.

· Stauden können noch vor dem ersten Bodenfrost gesetzt werden. Wässern Sie die Pflanzen ausgiebig in einem Eimer Wasser, dann wachsen die Wurzeln schneller an.

· Samenkapseln von Stauden können als winterlicher Gartenschmuck noch stehen bleiben. Andere Stauden sollten jedoch, falls noch nicht geschehen, geschnitten werden.

· Ziergräser sollten nicht abgeschnitten werde. Die Halme können dadurch ihren eigen Winterschutz bilden.

· Rosen sollten mit Dünger (gut abgelagerter Pferde- oder Rindermist) mit einer Schicht bis über die Veredlungsstelle versehen werden. So werden sie vor der Kälte geschützt und die Wurzeln mit Nährstoffen versorgt.

· Kletterpflanzen sollten überprüft werden. Diese müssen gut an ihrem Rankgitter befestigt sein, damit die Last des Schnees nicht ihre Zweige verletzt.

Obst- und Gemüsegarten

· Bei Obstgehölzen können Kranke und alte Triebe entfernt werden. Ein Rückschnitt sollte erst im Frühjahr erfolgen.

· Leimringe sollten an Obstbäumen angebracht werden, damit die Weibchen der Frostspanner nicht in die Kronen der Obstbäume klettern können. Diese würden dort ihre Eier ablegen und im Frühling fressen die Raupen dann die jungen Blätter kahl.

· Himbeersträucher pflanzt man am besten im November. Der Abstand sollte 10-15 cm betragen, die Ruten sollten auf 25 cm eingekürzt werden, damit die jungen Pflanzen kräftige Neutriebe bilden können. Das Beet wird anschließend mit einer Mulchdecke aus Mist, Kompost und Stroh oder mit Laub abgedeckt

· Gemüsebeete sollten geräumt werden, da die meisten Gemüsesorten keinen Frost vertragen. Leichten Frost vertragen: Sellerie, Endivie, Chinakohl oder Wirsing. Frost vertragen: Spinat, Rosenkohl, Feldsalat oder die Winterzwiebeln. Gegen Tierfraß können diese mit einem Vlies oder Insektenschutznetz abgedeckt werden.

Balkon und Terrasse

· Stauden in Pflanzkübeln aus Ton sollten nicht direkt auf dem Boden stehen. Das Wasser muss ablaufen können, damit dieses in den Töpfen nicht gefriert. Außerdem empfiehlt es sich die Töpfe mit Noppenfolie einzuwickeln und in Jute oder Kokosmatten einzupacken. Der Frost dringt dann langsamer ein und die Wurzeln werden geschont.

· Frostempfindliche Kübelpflanzen können problemlos im Haus an einem dunklen Ort überwintern, solange die Temperaturen fünf Grad Celsius nicht überschreiten. Die Pflanzen dürfen nur mäßig gegossen werden.

· Leere Blumentöpfe sollten zur Krankheitsvorbeugung sorgfältig gewaschen und trocken gelagert werden. Nicht winterharte Terrakotta-Töpfe müssen ins Trockene, denn wenn Wasser in den Poren gefriert, bekommt der Topf Risse.

Im Dezember darf der Garten ruhen. Zumindest wenn Schnee liegt. Dann kann sich der Hobbygärtner um seine Geräte kümmern und diese warten.

Wenn es draußen keine Minusgrade hat, kann man jedoch wieder einiges erledigen:

· Der Garten kann auf das nächste Frühjahr vorbereitet werden. Die Beetflächen können an schönen Tagen umgestaltet und abgeräumt werden.

· Kompost kann an schönen Tagen bearbeitet bzw. umgedreht werden, damit die Erde verbessert wird.

· Pflanzen für das nächste Jahr können recherchiert und ausgewählt werden.

· Schnee sollte von immergrünen Pflanzen entfernet werden, damit sie nicht brechen.

Upcycling@home

Hier stellen wir Ideen vor, wie man alte, gebrauchte oder sogar kaputte Gegenstände aufwerten und sie somit einer neuen Nutzung zuführen kann. Upcycling ist eine Wortkreation aus den englischen Wörtern „Up" (nach oben) und „recycling" (Wiederverwertung). Gegenstände werden nach ihrem eigentlichen Lebenszyklus kreativ zweckentfremdet und anders verwendet als ursprünglich gedacht. Durch diesen kreativen Prozess des „Erfindens" entstehen tolle, dekorative und nützliche Dinge.

Kaputte Regenschirme eignen sich wunderbar zum Bepflanzen in jeder Jahreszeit.

Ein „Schlechtwetter-Hund" lässt sich prima aus alten Gummistiefeln basteln.

Aus alten Tassen können dekorative Vogelfutter-Stationen hergestellt werden

Schranktür oder Zimmertür?

Warum beim Sperrmüll nicht alles mitgenommen wird

Wer Sperrmüll hat und diesen nicht selbst nach Framersheim bringen möchte, lässt ihn kostenlos abholen. Ein paar Klicks im Online-Formular oder ein Anruf bei der beauftragten Firma Remondis genügt. Ab und zu bleibt nach der Abfuhr allerdings etwas liegen. Große Säcke mit ausgemisteten Dingen aus dem Keller oder ausgebaute Fenster zum Beispiel, die nicht zum Sperrmüll zählen.

Was gehört denn zum Sperrmüll und was nicht? Hier ein paar Antworten auf die häufigsten Fragen.

Nicht alles, was aus dem Haus muss, ist auch Sperrmüll. Kartons und Säcke mit Kleinteilen gehören nicht dazu.

Paletten-Möbel sind auch kein Sperrabfall.

Warum wird die Zimmertür aus Holz nicht mitgenommen?
Eine Zimmertür kann aus dem gleichen Material wie eine Schranktür, ein Regalbrett aus dem gleichen Holz wie ein Teil der Deckenverkleidung sein. Dennoch nimmt das Sperrmüllauto den Schrank und das Regalbrett mit, Zimmertür und Deckenpaneele jedoch bleiben liegen. Der Grund ist, dass Möbel und Teile davon zum Sperrmüll zählen, sogenannte Renovierungs-Abfälle jedoch nicht. Merken kann man sich das so, dass alles sperrige im Haus, was üblicherweise auch bei einem Umzug mitgenommen würde, in der Regel auch zum Sperrmüll kann. Beim Umzug werden die Möbel mitgenommen, manchmal auch die Einbauküchenmöbel, doch die Badewanne oder die Duschkabine bleiben im Haus.
Ähnliches gilt auch für den Außenbereich. Es wird nur das mitgenommen, was nicht fest installiert war. Der Maschendrahtzaun gehört damit nicht zum Sperrmüll, Regentonnen werden mitgenommen. Eine Ausnahme: Holz aus dem Außenbereich und dem Garten ist aus gesetzlichen Gründen von der Abfuhr ausgeschlossen. Das gilt auch für Gartenmöbel aus Holz.

Warum wird nicht alles abgeholt?
Die Sperrmüllabfuhr als Teil der Abfallentsorgung wird mit den Müllgebühren der privaten Haushalte bezahlt. Abfallgebühren entrichten alle Haushalte, diejenigen, die in Miete wohnen genauso, wie die Hausbesitzer. In jedem Durchschnitts-Haushalt gibt es zum Beispiel einen Tisch und einen Kühlschrank. Die Entsorgung von beidem ist auch in der Müllgebühr enthalten. Aber nur von einem kleinen Teil der Haushalte werden Fenster ausgetauscht, Wände durchbrochen oder die Fassade erneuert. Die Kosten der Entsorgung solcher Abfälle, die bei Renovierungen anfallen, können daher nicht mit der Abfallgebühr abgedeckt werden. Und auch ein leckgeschlagenes Ruderboot ist kein haushaltsüblicher Abfall, den das Sperrmüllfahrzeug mitnehmen kann.

Wohin mit Renovierungsabfällen?
Renovierungsabfälle können in der Regel bei den privaten Entsorgern gegen Entgelt abgegeben werden. Nur ganz wenige dieser Abfälle können (sortenrein) auf dem zentralen Wertstoffhof in Framersheim abgegeben werden. Welche Teile nach Framersheim gebracht werden können und wie man alle anderen Abfälle entsorgt, darüber gibt die Abfallberatung am Umwelttelefon Auskunft.

Was muss beim Sperrmüll getrennt bereitgestellt werden?
Holz, Restsperrmüll und Metall mit Elektrogeräten, diese drei Fraktionen werden, wenn sie angemeldet waren, von drei Fahrzeugen getrennt geholt. Daher müssen diese drei Sorten Sperrmüll getrennt nebeneinander und sichtbar bereitgestellt werden. Falls die Elektrogeräte erst zum Vorschein kommen, wenn der Haufen mit den Matratzen aufgenommen wurde, bereitet das unnötige Schwierigkeiten beim Einsammeln.

Welche Materialien können nicht mitgenommen werden?
Holz aus dem Außenbereich, also das im Freien benutzt wurde, ist von der Sperrmüllabfuhr ausgeschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass solches Holz imprägniert ist mit Stoffen, die als umweltgefährdend gelten. Für gefährliche Abfälle gelten von Gesetz wegen besondere Transportbestimmungen. Und da nicht von jedem Holzstück vor der Abfuhr eine Analyse gemacht werden kann, ist Holz, das im Freien benutzt wurde, von der Abholung ausgeschlossen, unabhängig davon, ob es tatsächlich behandelt ist. Das gilt für die Holzschaukel genauso wie für den Hasenstall oder die Gartenmöbel aus Holz.
Für solches Holz gibt es auf dem Wertstoffhof Framersheim einen speziellen Container. Es kann dort von Privatleuten angeliefert und abgegeben werden, bis 100 Kilo kostenlos.
Glas gehört zum Beispiel dann zum Sperrmüll, wenn es zu einem Möbelstück gehört. Spiegel, Aquarien, Tischplatten aus Glas gehören dazu. Eine Autoscheibe oder der Glaseinsatz einer Zimmertür sind ausgeschlossen.
Sperrige Teile aus Kunststoff, wie der alte Gartentisch oder große Spielsachen werden mit abgefahren.

Was genau ist Sperrmüll, was nicht?
Sperrmüll ist, wie der Name schon sagt, sperrig. Das bedeutet in diesem Fall: zu groß für die Mülltonne. Mehrere große Säcke mit Haushaltsgegenständen sind zwar viel Müll, aber kein Sperrmüll, wenn der Inhalt einzeln auch in die Mülltonne passt. Für größere Entrümpelungen kann man sich also merken: Schränke gehören zum Sperrmüll, der Inhalt von Schränken normalerweise nicht.
Teppiche zählen wie die Möbel zum Sperrmüll. Und als Ausnahme von der obigen Regel alle Fußbodenbeläge, die gerollt werden können, wie PVC-Böden oder Teppichböden ebenfalls. Ein Stück Sperrmüll sollte nicht schwerer sein als 50 Kilo und nicht größer als zwei Meter.
Ausgeschlossen von der Sperrmüllabfuhr sind zum Beispiel Autoteile, Holz aus dem Außenbereich, Öltanks und Renovierungsabfälle.

▶ Übrigens: Im Gegensatz zu anderen Landkreisen gibt es im Landkreis Alzey-Worms keine Mengenbeschränkung beim Sperrmüll. Man darf so viel herausstellen wie man hat, einzige Voraussetzung ist, dass die Abfälle, wie oben erklärt, auch zum Sperrmüll zählen.

Info

Infotelefon der Abfallberatung:
▶ 06731 / 408-2828 (hier keine Anmeldung möglich!)
Sperrmüll zur Abholung anmelden:
▶ Neu: Anmeldung online ausfüllen auf der Homepage des Landkreises (www.alzey-worms.de) dort unter Abfallwirtschaft/Termine den Button „Online-Sperrmüllanmeldung“ auszuwählen
▶ Sperrmüll-Postkarte ausfüllen, die mit dem Umweltkalender verschickt wird
▶ Per Telefon: 06244 / 91976917

Zur Online-Sperrmüllanmeldung:

Literatur in Rheinhessens Weingütern

Beliebte Reihe „Rheinhessen liest“ startet im November

Im November geht die Literatur-Reihe „Rheinhessen liest“ in die 14. Runde. Zahlreiche Weingüter und Straußwirtschaften in den Landkreisen Alzey-Worms, Mainz-Bingen, sowie in den Städten Worms und Mainz öffnen wieder ihre Pforten für die renommierte Literatur-Tour.

Die beliebte Literatur-Reihe „Rheinhessen liest“ bietet im November spannende Lesungen in Weingütern.

Bekannte Autorinnen und Autoren sowie vielversprechende Newcomer stellen ihre Werke in besonderem Ambiente vor und laden dazu ein, Rheinhessens Literatur bei einem guten Glas Wein auf sich wirken zu lassen.
Nach Corona-bedingter Pause im vergangenen Jahr warten 2021 insgesamt 17 Lesungen auf die Zuhörerinnen und Zuhörer, der Eintrittspreis beträgt jeweils fünf Euro. Dabei werden nicht nur eigene Texte, sondern auch altbekannte Werke vorgetragen. Von Krimis über Mundart und bis hin zu Prosa – bei den vielseitigen Lesungen kommt jeder auf seine Kosten.
Folgende Veranstaltungen finden im Landkreis Alzey-Worms statt: Am Mittwoch, 10. November, 19 Uhr, liest die Autorin Karin Kinast im Weingut der Stadt Alzey, Schlossgasse 14, Alzey, aus ihrem 2021 erschienenen Erzählband „Fortunas Kleider – Geschichten vom Glück“ und am Mittwoch, 17. November, 19 Uhr, findet im Saal des Kulturzentrums, Theodor-Heuss-Ring 2, Alzey, eine Lesung mit dem Autor Hartmut Keil, statt. Er liest aus seinem Werk „Vom rheinhessischen Fischer und seiner Frau“. Der Autor Gottfried Klein präsentiert am Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, im Weingut Ullmer in Wörrstadt-Rommersheim, Hauptstraße 5, „I am Indian – interkulturelle Anekdoten“.
„Rheinhessen liest ist mittlerweile zu einer echten Institution geworden. Dieses Format ist einzigartig in Rheinhessen und verdeutlicht einmal mehr die literarische Vielfalt unserer Region“, betont der Erste Kreisbeigeordnete Steffen Jung. Die Landkreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen, die Städte Worms und Mainz, die Kreisvolkshochschulen der beiden Landkreise, die Stiftung „Kultur im Landkreis“ Mainz-Bingen sowie die Initiative Rheinhessen-Marketing unterstützen als Veranstalter das Netzwerkprojekt.

▶ Das Programmheft mit allen Terminen und Informationen zum Kartenvorverkauf ist bei den genannten Veranstaltern erhältlich.

Info

Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen im Landkreis Alzey-Worms finde in der Geschäftsstelle der Kreisvolkshochschule, Telefon 06731 / 408-6740, und direkt im Kulturzentrum, Theodor-Heuss-Ring 2, statt.

Jobcenter: Leistungen jetzt online beantragen

Anträge könne weiterhin auch in gewohnter Weise gestellt werden

Das Jobcenter Alzey-Worms führt als eines der ersten Jobcenter bundesweit den digitalen Hauptantrag ein.

Die neue Technik, die das ermöglicht, wird von der Bundesagentur für Arbeit entwickelt und seit dem 25. Oktober in bundesweit 16 Jobcentern erprobt. Die Erfahrungen aus der Erprobung werden in die für Anfang 2022 geplante Einführung in allen weiteren Jobcentern einfließen, die von der Bundesagentur und den Kommunen gemeinsam getragen werden.
Das Jobcenter Alzey-Worms freut sich, als Erprobungsstandort ausgewählt worden zu sein, und ganz besonders auf den Besuch des Vorsitzenden des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit, Detlef Scheele, und der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland, Heidrun Schulz, die sich am 23. November persönlich vor Ort ein Bild von der neuen Technik machen werden.
Bisher mussten für Anträge auf Leistungen des Jobcenters mehrere Formulare ausgefüllt werden. Künftig wird es stattdessen möglich sein, sich im Internet durch die Fragen nach der persönlichen Situation zu klicken und ergänzend Nachweise hochzuladen. Viele Erläuterungen unterstützen beim Ausfüllen. Am Ende werden alle Angaben datenschutzkonform verschlüsselt direkt ans Jobcenter geschickt. Eine Bestätigung dokumentiert die Übermittlung und informiert über die voraussichtliche Bearbeitungsdauer.
Die eigentliche Antragstellung ist ohne Zugangsdaten möglich; das Datum dieses Antrags ist auch maßgeblich für den Beginn der Zahlungen des Jobcenters. Für einen vollständigen Antrag sind eine Identitätsprüfung und Zugangsdaten notwendig. Wer schon Zugangsdaten hat, kann die Antragsstrecke direkt bis zum Ende durchklicken. Die Zugangsdaten der Agentur für Arbeit funktionieren auch für den Antrag beim Jobcenter. Wer noch keine Zugangsdaten hat, erhält sie vom Jobcenter und kann den Antrag damit abschließen.

▶ Der Link zum Antrag ist auf der Homepage des Jobcenters www.jobcenter-alzey-worms.de hinterlegt, ebenso viele weitere Informationen rund ums Arbeitslosengeld II. Anträge auf herkömmlichem Weg per Telefon, E-Mail, Post oder Fax bleiben selbstverständlich möglich. Auch „hybride“ Anträge sind möglich: So kann zum Beispiel ein telefonisch gestellter Antrag später online vervollständigt werden.

Zur Online-Anmeldung:

Anrufen und gewinnen: Kreiszeitung verlost fünf Schlemmerblöcke

Wegweiser zu Restaurant- und Gastronomieanbietern sowie zu Freizeiteinrichtungen in der Region ist das Gutscheinbuch „Schlemmerblock". Die Gutscheine funktionieren nach dem 2:1-Prinzip, das heißt, Sie gehen zu zweit in eines der teilnehmenden Restaurants und erhalten das zweite Hauptgericht, günstiger oder wertgleich, gratis. Oder Sie gehen in ein Eiscafé und bekommen den zweiten Eisbecher geschenkt. Alternativ gewähren einige Freizeitanbieter eine Gesamtersparnis von mindestens 30 Euro.

▶ Die Kreiszeitung verlost am Dienstag, 2. November, zwischen 9 Uhr und 9.10 Uhr unter der Rufnummer 06731 / 408-1031 fünf Schlemmerblöcke für die Region Alzey/Mainz-Bingen & Umgebung mit einer Gültigkeit bis Ende 2022. Viel Glück!

Am „wichtigen Brückenschlag" wird gearbeitet

Großprojekt Zellertalbahn: 2023 soll ausgedehnter Ausflugsverkehr aufgenommen werden

Die Arbeiten laufen seit Juni dieses Jahres. Fast 28 Kilometer Strecke der Zellertalbahn werden ertüchtigt. Das Ziel: 2023 soll ein ausgedehnter Ausflugsverkehr zwischen Monsheim und Kaiserslautern rollen.

1872 eingeweiht, war die Zellertalbahn einst Verbindungsstück der Strecke München - Paris. Nachdem 1998 der Verkehr (auch für Güter) komplett eingestellt wurde, hatte sich der Donnersbergkreis zur Sicherung der Strecke um die Erhaltung der Infrastruktur bemüht. Der 2001 gestartete saisonale Ausflugsverkehr an Sonn- und Feiertagen musste 2017 aufgrund gravierender technischer Mängel eingestellt werden. Der Ausflugsverkehr, der durch den Zweckverband Schienenpersonennahverkehr bestellt und finanziert wird, wurde mit großem Engagement des Fördervereins Eistalbahn/Zellertalbahn unterstützt. In den 16 Jahren wurden dafür 35 000 Ehrenamtsstunden erbracht.

Im vergangenen Jahr gab es grünes Licht für eine Ertüchtigung der Strecke. Der damalige rheinland-pfälzische Verkehrsminister Volker Wissing überbrachte einen Förderbescheid über 6,7 Millionen Euro. Die Gesamtkosten sind auf 8,3 Millionen Euro kalkuliert. Es besteht die Hoffnung auf weitere Fördermittel nach Eisenbahnkreuzungsgesetz – für die Bereiche, wo offizielle Straßen wie Kreisstraßen die Bahnstrecke kreuzen. Den Restbetrag tragen der Donnersbergkreis, der Kreis Alzey-Worms und die Verbandsgemeinden Monsheim, Göllheim, Kirchheimbolanden und Winnweiler.

„Für den Klimaschutz im Verkehrsbereich spielt der ÖPNV eine zentrale Rolle. Der Schienenverkehr bildet hier das Rückgrat: Jeder Kilometer, der auf der Schiene anstatt im eigenen Pkw zurückgelegt wird, spart CO^2 ein. Damit die Strecke durch das Zellertal wiederinstandgesetzt und der touristische Ausflugsverkehr bald wiederaufgenommen werden kann, haben wir 6,7 Millionen Euro an Förderung zur Verfügung gestellt. Gerade die Sicherung solcher Nebenstrecken durch einen saisonalen Ausflugsverkehr hilft, die Infrastruktur für einen möglichen künftigen Regelbetrieb einsatzbereit zu halten", sagte Katrin Eder, Staatssekretärin im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, bei einem Baustellenrundgang in Höhe Alsenbrück-Langmeil.

Auf dem Bild von links: Rainer Guth, Heiko Sippel, Staatssekretärin Katrin Eder, die mit einer speziellen Maschine eine Schraube an den Gleisen löst, sowie Dr. Fritz Brechtel.

Die Firma Peter Gross Bahnbau GmbH aus St. Ingbert hatte den Zuschlag für die ersten Arbeiten an der Strecke in Höhe von 1,233 Millionen Euro erhalten – dazu gehören der Gleisumbau in Marnheim, Erneuerung des Oberbaus und von Weichen sowie die Erneuerung eines Durchlasses. Bis Mitte November, so der Plan, soll dies abgeschlossen sein.

„Für unsere Region ist der Erhalt und weitere Ausbau dieser Strecke ein bedeutendes Projekt, das von allen Beteiligten in vertrauensvoller Zusammenarbeit geplant und realisiert wird. Seit Beginn der Reaktivierung im Jahr 2001 haben wir das Ziel verfolgt, die Strecke irgendwann in den Rheinland-Pfalz-Takt zu integrieren, um langfristig eine dauerhafte Verbindung zwischen Worms, Monsheim und Kaiserslautern und damit einen wichtigen ‚Brückenschlag`zwischen Rheinhessen und der Pfalz herzustellen", sagte Heiko Sippel, der Landrat des Kreises Alzey-Worms, und fügte an: „Dieser Absicht kommen wir mit den fortschreitenden Bauarbeiten wieder ein großes Stück näher und hoffen, dass wir im Rahmen der Mobilitätswende dieses Ziel im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger auch in absehbarer Zeit realisieren können."

Ein Vorhaben, das auch sein Amtskollege Rainer Guth verfolgt: „Wir haben lange für die Ertüchtigung der Zellertalbahnstrecke gekämpft. Ganz besonders sind wir auch dem Förderverein Eistalbahn/Zellertalbahn sowie den Betriebsleitern für das große Engagement dankbar. Wir brauchen diese Strecke, für den Ausflugsverkehr, für die Berufspendler und natürlich auch für den Klimaschutz. Sie ist die kürzeste Schienenverbindung zwischen Kaiserslautern und Worms."

Nach der Ertüchtigung soll im Jahr 2023 ein ausgedehnter Ausflugsverkehr auf der Strecke unterwegs sein, an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und während der Ferien jeden Mittwoch. Langfristige Ziele, das hob Dr. Fritz Brechtel, Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd, hervor, seien die Integration der Zellertalbahn in den Rheinland-Pfalz-Takt sowie die Entwicklung dieser Schienenstrecke zu einer attraktiven und schnellen Verbindung zwischen den Zentren Kaiserslautern und Worms. Dadurch könnten umfangreiche Reisezeitvorteile von mindestens 20 Minuten je Richtung zwischen beiden Städten realisiert werden.

Elf Bahnübergänge,15 Brücken

Aktuell in Vorbereitung ist ein Planfeststellungsverfahren, das für die Sicherung und den Ausbau der Bahnübergänge nötig ist. Davon hänge letztlich auch der Zeitplan für die Wiederaufnahme des Ausflugsverkehrs ab, verdeutlichte Guth. Auf der knapp 28 Kilometer langen Strecke müssen elf Bahnübergänge und 15 Brücken gemäß geltender technischer Anforderungen ertüchtigt werden. „Es ist ein Großprojekt, dessen Nutzen für die Region von großer Bedeutung ist", betonte der Donnersberger Landrat.

Zahlen und Fakten zur Zellertalbahn

- ▶ Einweihung: 1872
- ▶ 1998 wurde der Verkehr komplett eingestellt
- ▶ Saisonaler Ausflugsverkehr auf der Strecke zwischen 2001und 2017
- ▶ Streckenlänge: 27,7 Kilometer zwischen Monsheim und Langmeil
- ▶ 11 Bahnübergänge, 15 Brücken
- ▶ Geplante Kosten für die Ertüchtigung: 8,3 Millionen Euro. Das Land fördert die Ertüchtigung mit einer Summe von 6,7 Millionen Euro
- ▶ Baustart zur Ertüchtigung: Juni 2021
- ▶ Zeitplan: Im Jahr 2023 soll möglichst ein ausgedehnter Ausflugsverkehr aufgenommen werden – an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und innerhalb der Ferien jeden Mittwoch. Voraussetzung hierfür ist die rechtzeitige Fertigstellung der technischen Sicherung der Bahnübergänge.

Anbieter von Pflegehilfsmitteln

Pflegestützpunkte raten zu kritischem Umgang mit unangekündigten Anrufen

Immer mehr vorwiegend ältere Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Landesgebiet berichten derzeit von überraschenden Telefonanrufen durch gewerbsmäßige Anbieter von Pflegehilfsmitteln.

Die Anbieter versuchen, gezielt persönliche Daten von älteren Menschen abzufragen und oftmals Pflegehilfsmittel zu überhöhten Preisen zu verkaufen. Die Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz raten dringend, bei unaufgeforderten telefonischen Angeboten stets misstrauisch zu sein, Verkaufsangebote erst sorgfältig zu prüfen und auch persönliche Daten nicht einfach preiszugeben. In Zweifelsfragen können sich Betroffene an den Pflegestützpunkt vor Ort wenden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pflegestützpunkten beraten und informieren wettbewerbsneutral bei allen Fragen rund um Hilfsangebote, Kosten, Pflege-Organisation, Rechte und Pflichten von pflegebedürftigen Menschen.

Wie erkennt man einen unseriösen Pflege-Anbieter?
Die Anrufe der betreffenden Pflege-Anbieter erfolgen in der Regel unaufgefordert. Zusätzlich nutzen die Anrufer häufig eine Rufnummer mit der Vorwahl 0800. Sie treten meist aggressiv auf und versuchen so, Verträge am Telefon abzuschließen.
Ganz anders gehen dagegen die Pflegestützpunkte und die Pflegekassen vor: Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater der Pflegestützpunkte würden nie unaufgefordert bzw. unabgestimmt bei älteren Menschen anrufen oder gar vor Ort vorbeischauen. Auch die Pflegekassen haben immer einen Grund, z. B. einen Antrag auf Leistungen, um Versicherte anzusprechen. Wer sich bezüglich eines Angebots für Pflegehilfsmittel unsicher ist, sollte sich den Kontakt geben lassen und sich vorab beim Pflegestützpunkt vor Ort oder seiner Pflegekasse informieren.

Was kann man tun, wenn bereits ein Auftrag erteilt wurde?
Hat ein Gespräch schon stattgefunden und es wurde auch bereits ein Vertrag für die Abnahme von Pflegehilfsmitteln geschlossen? Dann besteht die Möglichkeit, diesen Vertrag innerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen zu widerrufen. Betroffene Personen können sich für weitergehende Unterstützung auch an die Verbraucherzentrale wenden und Beschwerde gegen diesen Anbieter bei der Bundesnetzagentur einlegen. Zur Aufklärung einer möglichen Straftat, wie z.B. einem Betrug oder einer Datenausspähung, sollte Kontakt zu den örtlichen Dienststellen von Polizei und Staatsanwaltschaft aufgenommen werden.

▶ Die 135 Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz arbeiten wettbewerbsneutral, sie verfolgen keine wirtschaftlichen Interessen und ihr Angebot ist kostenlos. Finanziert werden die Pflegestützpunkte von den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, den kreisfreien Städten und Landkreisen sowie dem Land. Die Kontaktdaten aller rheinland-pfälzischen Pflegestützpunkte sind zu finden auf der Homepage des Sozialportals Rheinland-Pfalz unter: www.pflegestuetzpunkte-rlp.de oder https://sozialportal.rlp.de/aeltere-menschen/pflegestuetzpunkte

Zehn neue Tagespflegepersonen im Landkreis

Landrat Sippel überreicht Zertifikate / Nächster Qualifizierungskurs startet 2022

Die Kindertagespflege als familiennahe und flexible Betreuungsform ist ein wichtiger Baustein der Kinderbetreuung im Landkreis Alzey-Worms.

Landrat Heiko Sippel (2.v.l.) überreicht die Zertifikate an die neuen Tagespflegepersonen.

Um diese verantwortungsvolle und professionelle Tätigkeit künftig ausüben zu können, haben neun engagierte Frauen und ein Mann den vom Kreisjugendamt in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule und dem Diakonischen Werk Rheinhessen organisierten Ausbildungskurs zur qualifizierten Kindertagespflegeperson erfolgreich abgeschlossen. Coronabedingt mussten die Teilnehmenden während des laufenden Kurses auf digitalen Unterricht umsteigen.
Im Mehrgenerationenhaus in Alzey überreichte Landrat Heiko Sippel den neuen Tagespflegepersonen jetzt die Zertifikate und gratulierte herzlich: „Es ist toll, dass Sie den Kurs trotz der schwierigen Gesamtsituation während der Corona-Pandemie mit einem hohen Maß an Eigenmotivation erfolgreich absolviert haben und viele von Ihnen jetzt bereits als Tagesmutter oder -vater eingesetzt sind." Die Tagespflege sei eine wichtige Säule im hervorragend ausgebauten System der Betreuungsmöglichkeiten, insbesondere zur Erfüllung des Rechtsanspruches bei den Einjährigen, die der Landkreis Alzey-Worms den hier lebenden Familien biete. Es würden so ergänzende Wege geschaffen, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Gleichzeitig sei die Arbeit mit den zumeist ganz Kleinen eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. „Ich danke Ihnen daher für Ihr Engagement und Ihren Einsatz und wünsche Ihnen viel Freude bei der Tätigkeit", so der Landrat.
„Ein Jahr Ausbildung liegt hinter Ihnen, Sie haben sich Ihr Zertifikat wirklich verdient", lobte die Leiterin des Kreisjugendamtes, Frederike Fleischer, die ebenfalls zur erfolgreich absolvierten Ausbildung gratulierte. Die Teilnehmerinnen nahmen die Zertifikate mit Stolz und Freude entgegen und berichteten von ihrer spannenden und verantwortungsvollen neuen Tätigkeit.
Der Qualifizierungskurs umfasst insgesamt 250 Unterrichtsstunden. Integriert ist ein Praktikum im Umfang von 40 Stunden. Für die fachliche Betreuung der Tagesmütter stehen Melanie Sterz und Julia Kruger vom Kreisjugendamt zur Verfügung. Als Ansprechpartnerin für die Tagesmütter und -väter im Landkreis fungiert Martina Weiß-Wagner von der im Mehrgenerationenhaus beheimateten Servicestelle Kindertagespflege des Diakonischen Werkes. Einmal wöchentlich besteht für die Tagespflegepersonen die Möglichkeit, Spielmaterial und Ausstattungsgegenstände für den Alltag, wie Hochstühle, Kindersitze oder Kinderwagen auszuleihen. Regelmäßig stattfindende Stammtische für Tagesmütter und -väter bieten eine Plattform zum Austausch.

▶ Informationen zur Vermittlung von Tagespflegeplätzen und zur Ausbildung sind erhältlich beim Kreisjugendamt Alzey-Worms, Melanie Sterz, Rufnummer 06731 / 408-5312 und Julia Kruger, Rufnummer 06731 / 408-5311.
Der nächste Qualifikationskurs startet im kommenden Jahr.

Viele Tonnen Kohlendioxid eingespart

STADTRADELN im Landkreis Alzey-Worms mit vielen Teilnehmer*innen

„Das STADTRADELN 2021 ist vorbei, alle Kilometer sind geradelt und eingetragen – insgesamt 222 129 Kilometer wurden im gesamten Landkreis Alzey-Worms gemeinsam geradelt. Damit wurden die im Endspurt als Ziel angepeilten 200 000 Kilometer deutlich übertroffen", berichtet der Klimaschutzmanager des Landkreises Alzey-Worms, David Ullrich.

Während des STADTRADELN-Zeitraums wanderte eine Staffelfahne durch den Landkreis: Bei der Startveranstaltung an der Kreisverwaltung Alzey-Worms übergab Landrat Heiko Sippel die Fahne an den Alzeyer Bürgermeister Christoph Burkhard. Danach machte die Fahne Station bei Lukas Wieneke (VG Alzey-Land), der sie an Pascal Zehmer (VG Wöllstein) überreichte. Jens-Erik Brack (VG Wöllstein) überreichte die Fahne an Daria Paluch (VG Wörrstadt), die sie zusammen mit Günter Eisold an Sebastian Weber (VG Eich) übergab. Der überreichte sie an Yvonne Gassmann (VG Wonnegau). Hier wurde sie von VG-Bürgermeister Walter Wagner und Ottfried Fehlinger (Ortsbürgermeister Westhofen) an Ralph Bothe (VG Bürgermeister Monsheim) weitergereicht. Zum Abschluss übergab er die Fahne an Klimaschutzmanager David Ullrich, der sie zurück in die Kreisverwaltung fuhr.

Durch das große Engagement der insgesamt 884 auf 89 Teams aufgeteilten Radelnden (darunter 71 Parlamentarier*innen aus Kreistag, Stadtrat, Verbandsgemeinderäten und Ortsbeiräten) wurden insgesamt 33 Tonnen Kohlendioxid (CO_2) vermieden, die bei gleicher Strecke sonst im Autoverkehr angefallen wären. „Das STADTRADELN hat gezeigt: Für eine erfolgreiche Verkehrswende spielt der Radverkehr eine zentrale Rolle – jede Strecke mit dem Rad hilft, Treibhausgase zu vermeiden und aktiv etwas für den Klimaschutz zu tun", betont der Erste Kreisbeigeordnete Steffen Jung.

Im Landkreis haben folgende Teams die ersten drei Plätze belegt:

1. SPD Alzey & friends
(14 979 Kilometer, 2 202 Kilogramm CO_2-Vermeidung)
2. Offenes Team der VG Wörrstadt
(14 330 Kilometer – 2 106 Kilogramm CO_2-Vermeidung)
3. HSV Alzey
(10 706 Kilometer – 1 574 Kilogramm CO_2-Vermeidung)

Außerdem haben folgende fünf Radler die meisten Kilometer pro Person gesammelt:

1. Rudi Kern, Sattelhelden
2 418,3 Kilometer – 364,8 Kilogramm CO_2-Vermeidung
2. Hartwig Schwartzkopff, RSF Rheinhessische Schweiz
2 231,6 Kilometer – 328 Kilogramm CO_2-Vermeidung
3. Bjarne Rathgeber, SPD Alzey & friends 2 222,2 Kilometer – 326,7 Kilogramm CO_2-Vermeidung
3. Daniel Geeb, Gundersheimer Meetup) 2 222,2 Kilometer – 326,7 Kilogramm CO2-Vermeidung
4. Jürgen Diehl, Mettenheim 2 107,4 Kilometer – 309,8 Kilogramm CO_2-Vermeidung

Diese fünf Radler erhalten für ihre großartigen Leistungen die als Preise ausgelobten ÖPNV-Freitickets, die vom Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbunds (RNN), vom Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) und vom Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV-Süd) für das STADTRADELN gesponsert wurden.

Im freundschaftlichen Wettbewerb der Kommunen im Landkreis hat sich folgendes Ranking ergeben:

1. Stadt Alzey (105 851 Kilometer – 16 Tonnen CO_2-Vermeidung)
2. VG Wörrstadt (54 778 Kilometer – 8 Tonnen CO_2-Vermeidung
3. VG Monsheim (19 048 Kilometer – 3 Tonnen CO_2-Vermeidung)
4. VG Wonnegau (13 055 Kilometer – 2 Tonnen CO_2-Vermeidung)
5. VG Wöllstein (12.185 Kilometer – 2 Tonnen CO_2-Vermeidung)
6. VG Eich (11 584 Kilometer – 2 Tonnen CO_2-Vermeidung)
7. VG Alzey-Land (4 214 Kilometer – 1 Tonne CO_2-Vermeidung)

Damit ist die Stadt Alzey klare Gewinnerin des Wettbewerbs innerhalb des Kreises und erhält die Staffelfahne, die durch das Kreisgebiet gefahren wurde, als Wanderpokal.

Digitale Klassenzimmer und Glasfaseranschluss

DigitalPakt Schule in Wörrstädter Schulen umgesetzt

Maßnahmen rund um die digitale Bildung konnten in den vergangenen Monaten in den drei kreiseigenen Schulen in Wörrstadt umgesetzt werden.

Hierzu hat die Schul-IT der Kreisverwaltung für die Georg-Forster-Gesamtschule, die Erich-Kästner-Realschule Plus und die Rheingrafen-Realschule Plus nachhaltige Konzepte erstellt, die die Erneuerung der Schulgebäudeverkabelung, der Netzwerkumgebungen, die Ausstattung digitaler Klassenzimmer, den Einsatz digitaler Arbeitsgeräte sowie mobile Endgeräte beinhalten. Handwerksbetriebe aus der Region haben in den Schulgebäuden zahlreiche Arbeiten zum Ausbau der digitalen Infrastruktur umgesetzt. Insgesamt wurden 100 digitale Klassenzimmer mit je einem Beamer, einem Streaming-TV, zwei Lautsprechern und einem Whiteboard ausgestattet. Zudem wurden mehr als 70 Kilometer Kabel und insgesamt 1 750 Netzwerkdosen eingebaut. Außerdem hat die Kreisverwaltung elf neue Serverschränke für die drei Wörrstädter Schulen erworben und mit entsprechendem technischem Equipment bestückt, sodass die Kommunikation technischer Geräte innerhalb der Schulen nun hervorragend funktioniert. „Der Ausbau der digitalen Klassenzimmer ist zukunftsweisend, da er die pädagogischen Möglichkeiten der Lehrkräfte bei der Gestaltung des Unterrichts erweitert und Kindern somit individuelle Möglichkeiten bietet, sich mit digitalen Medien im Unterricht auseinanderzusetzen", betonen die für die Digitalisierung in den Schulen zuständigen Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung, Tanja Hoch und Anke Böll.

Damit Schülerinnen und Schüler mit ihren mobilen Endgeräten an neuen Unterrichtsformen erfolgreich teilnehmen können, sind jetzt im Zuge des Breitbandausbaus im Landkreis Alzey-Worms alle drei Schulen an das Glasfasernetz angebunden. Somit steht den insgesamt 1 831 Schülerinnen und Schülern nun schnelles Internet zur Verfügung.

Bleibendes Gedächtniswerk für alle Interessierten

Landkreis Alzey-Worms: Vierter und letzter Teilband der Denkmaltopographie feierlich überreicht

Über ein Jahrzehnt waren Denkmalforscherinnen und -forscher sowie Kunst- und Geschichtsinteressierte im Landkreis Alzey-Worms unterwegs, um zwischen Alzeyer Hügelland und Wonnegau Kulturdenkmäler im gesamten Landkreis Alzey-Worms zu dokumentieren und zu bewerten.

Feierlich überreichten Autorin Dr. Ingrid Westerhoff (l.), Landeskonservatorin Dr. Roswitha Kaiser (2.v.l.) gemeinsam mit Ruth Marx (r.) Landrat Heiko Sippel den vierten und damit finalen Teilband der Denkmaltopographie für den Landkreis Alzey-Worms in der Evangelischen Pfarrkirche Nieder-Saulheim.

„Denkmäler sind Zeugnis unserer Geschichte sowie überlieferter Ausdruck früherer Baukunst, sie lassen uns eintauchen in vergangene Epochen und sind ein zentrales Mittel unserer kollektiven Erinnerung", betonte Landrat Heiko Sippel im Rahmen der feierlichen Buchübergabe des vierten und damit letzten Bandes der Denkmaltopographie für den Landkreis Alzey-Worms in der Evangelischen Pfarrkirche Nieder-Saulheim.

In vier Teilbänden wurden in den vergangenen Jahren in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit unter Leitung der Generaldirektion für kulturelles Erbe des Landes Rheinland-Pfalz insgesamt rund 1 350 Kulturdenkmäler und 70 sogenannte Denkmalzonen erfasst, um mit dem Gesamtwerk einen allgemeinen kultur- und siedlungshistorischen Abriss, bestehend aus Beschreibungen, Fotografien und umfangreichem Kartenmaterial, zu schaffen.

„Die Denkmaltopographie Rheinland-Pfalz kann auf eine über 35-jährige Geschichte zurückblicken", so Ruth Marx, Leiterin der Abteilung Kommunalentwicklung und Kulturelles Erbe des rheinland-pfälzischen Innenministeriums. Die Entscheidung, ergänzend zu den fachlichen Materialien auch einleitende und kartografische Texte in die Denkmaltopographie miteinzubinden, sei wegweisender Ansatz gewesen, um die bis dahin rein wissenschaftliche Denkmalerfassung allen Interessierten zu öffnen. Die Denkmaltopographie ist damit nicht nur wichtiges Instrument der Denkmalpflege, sondern soll Bürgerinnen und Bürgern auch Heimat vermitteln, wie die Landeskonservatorin Dr. Roswitha Kaiser feststellt. So sind es nicht alleine die Baudenkmäler, die Berücksichtigung in dem bleibenden Gedächtniswerk finden, sondern auch die topographische Lage, die ein ausschlaggebender Faktor für den Siedlungsbau war und noch immer ist.

Den mit Spannung und großer Aufmerksamkeit folgenden Gästen der Buchpräsentation gab die Autorin des jüngst erschienenen letzten Teilbandes, Dr. Ingrid Westerhoff, mit einem Werkstattbericht interessante Einblicke in ihre Arbeit. „Die Erstellung einer Denkmaltopographie beginnt immer mit einer Ortsbegehung und Zustandserfassung der vorgefundenen Denkmäler", so Westerhoff. Besonders wichtig seien dabei die intensiven Gespräche mit einheimischen Dorf- und Heimathistorikern. „Sie sind Kenner der Region und können viele wichtige Informationen geben, die in keiner Chronik nachzulesen sind", hebt die Denkmalpflegerin hervor. Bei der Bewertung eines Bau- oder Kunstwerkes spielt neben der Qualität auch die Quantität eine entscheidende Rolle. Damit verbunden finden in der Denkmaltopographie nicht nur Bauten des 19. Jahrhunderts und ältere Erwähnung, sondern auch Denkmäler jüngerer Zeitgeschichte, wie beispielsweise auch die Katholische Kirche in Wonsheim zeigt.

„Der Erhalt der Kulturdenkmäler ist als Gedächtnis eines Gemeinwesens sowohl in der Gegenwart als auch für die Zukunft eine bedeutende öffentliche Aufgabe", betonte der Kreischef. So gilt sein Dank allen denjenigen, die zur Schaffung dieses wichtigen Fundes beigetragen haben.

▶ Der neu erschienene vierte Teilband der Denkmaltopographie (Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz Landkreis Alzey-Worms 20.4) für die Verbandsgemeinden Wöllstein und Wörrstadt ist auch über den Buchhandel erhältlich.

Leben jüdischer Frauen in Rheinhessen

Erzählcafé in der Gedenkstätte KZ Osthofen

Aus Anlass des Festjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, widmet sich das Erzählcafé 2021 dem Leben jüdischer Frauen im Kreis Alzey-Worms.

Am Freitag, 19. November, 16 Uhr, laden die Gleichstellungsstelle des Landkreises Alzey-Worms und der Förderverein Projekt Osthofen e.V., zu der Veranstaltung in die Gedenkstätte KZ Osthofen, Ziegelhüttenweg 38, Osthofen, ein. Bereits ab 15 Uhr besteht für Interessierte die Möglichkeit, an einer Führung zur Geschichte des Konzentrationslagers und der Gedenkstätte KZ Osthofen teilzunehmen und auch die Sonderausstellung „Einige waren Nachbarn" zu besuchen.

Aus den drei jüdischen Gemeinden Spira/Speyer, Warmeisa/Worms und Magenza/Mainz, die sich im Mittelalter zu dem Städtebund SchUM vereinigten und die kürzlich in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen wurden, geben Quellen Auskunft über jüdische Frauen. Die erste namentlich bekannte Alzeyer Jüdin hieß Ziwla. Sie stammte aus Mannheim, heiratete den Alzeyer Gemeindevorsteher Ephraim Hakohen und starb 1689. Andere, die nach Alzey heirateten, stammten aus Erbes-Büdesheim, Rheingönheim, Worms, Bermersheim, Ilbesheim, Blieskastel, Altleiningen, Bingen, Hillesheim und Grünstadt. Sie waren Ehefrau und Mutter, Bäckersfrau, Kauffrau, Ärztin, Lehrerin, Gründerinnen von Nähschulen. Im Rahmen der Veranstaltung werden einige Biographien von rheinhessischen Jüdinnen aus dem 17. bis zum 21. Jahrhundert vorgestellt. Unterscheidet sich ihr Leben von dem der Frauen der christlichen Mehrheitsgesellschaft?

„Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Erinnerungen und überlieferte Geschichten zum Thema einzubringen. Reger Austausch bei gemütlicher Kaffeerunde ist ausdrücklich gewünscht", betonen die Organisatorinnen.

▶ Anmeldung im Frauenbüro des Landkreises Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, Alzey, Tel. 06731 / 408-1251, frauenbuero@alzey-worms.de.

Veranstaltungen im Kreis

Samstag, 30. Oktober bis Sonntag, 28. November

▶ 20 Uhr, 15.30 Uhr: „Beste Freundinnen“ im Gerry Jansen-Theater, Hellgasse 7, Alzey
Elly hat ein Wochenende in dem Romantik Hotel „SÜSSE SISSI“ in Wien gewonnen. Was liegt näher, als ihre beste Freundin Betty mitzunehmen: ein höchst vergnügliches Treiben mit irrwitzigem Verlauf. Infos: Tel. 06731 / 55285, theater@gerryjansen.de oder www.gerryjansen.de

Freitag, 5. November

▶ 20 Uhr: Werner Koczwara „Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“ in der Anhäuser Mühle, Alzeyer Straße 15, Monsheim
Dieses Programm ist mit einer Spielzeit von über zwölf Jahren und mehr als 1 000 Aufführungen das meist gespielte Programm des deutschsprachigen Kabaretts.
Infos: Tel. 0673 / 42689 oder www.vg-monsheim.de

Freitag, 5. November

▶ 19.30 Uhr: Keltischer Abend mit dem Shamrock Duo im Weingut Moebus, Wonsheimer Straße 13, Siefersheim
Sekt-Entrée im Winzerhof, ein keltisches 4-Gänge-Menü und ausgewählte Weine. Empfang 19 Uhr, Preis 65 Euro/Person, Reservierung erforderlich.
Infos: 0 67 03/6 65, mail@weingut-moebus.de oder www.weingut-moebus.de

Freitag, 5. November bis Sonntag, 7. November

▶ 10 Uhr, 11 Uhr, 14 Uhr: Töpfermarkt Alzey
im Burggrafiat und Stadtweingut, Schlossgasse 11, Alzey
Zahlreiche Meisterwerkstätten bieten Gebrauchsgeschirr, handwerkliche Kleinserien und Unikate zum Verkauf an.
Infos: Tel. 06706 / 8474, toepfermarkt.alzey@gmail.com oder www.toepfermarktalzey.com

Samstag, 6. November

▶ 16 Uhr: Beatrice Hutter: „Mit Antonia und Wiwaldi in den Jahreszeiten“ in der Anhäuser Mühle, Alzeyer Straße 15, Monsheim
Eine lustig-poetische Spritztour mit Musik von Antonio Vivaldi.
Infos: Tel. 06243 / 18090 oder www.vg-monsheim.de

Samstag, 6. November bis Samstag, 4. Dezember

▶ 18 Uhr: „...wenn Nachtwächterfrauen erzählen“ – Gästeführung im Kostüm; Auf dem Römer, Ortsteil Dalsheim, Flörsheim-Dalsheim
Bei diesem Rundgang durch die romantischen Gassen erzählt eine Nachtwächtergattin von dem alten Dalsheim, von Rheinhessen und ihrem nicht einfachen Leben um die Mitte des 19. Jahrhunderts.
Preis: 5 Euro/Person
Infos: Tel. 06243 / 5906, die-henne@t-online.de oder www.floersheimdalsheim.de

Samstag, 6. November

▶ 15 Uhr: Rundgang über den Alzeyer Friedhof; Alte Aussegnungshalle, Berliner Straße 65, Alzey
Vorgestellt werden die Geschichte der Anlage – ohne den jüdischen Teil – sowie die zahlreichen historischen Denkmäler und Grabanlagen.
Infos: Tel. 06731 / 8170 oder wolfgang.arnold@kwb-rheinhessen.de

Samstag, 6. November

▶ 20 Uhr: Karlijn Langendijk im KulturGUT, Langgasse 46, Bechtolsheim
Ihre Gitarrenmusik komponiert all die komplizierten Schattierungen von Emotionen, die Menschen intensiv fühlen, aber nicht in Worten kommunizieren können. Das Konzert wird auch als Stream gesendet. Tickets: 10 Euro/Person. Bedingt durch die Pandemie sind nur ca. 60 Tickets für die Präsenzveranstaltung verfügbar.
Infos: Tel. 06733 / 9293974, info@daskulturgut.de oder www.daskulturgut.de

Sonntag, 7. November

▶ 11 Uhr: Flonheim schenkt ein! Flonheim
Genießen Sie gemütliche Stunden in den teilnehmenden Weingütern der Winzergemeinschaft WineFloW. Wandern Sie von Weingut zu Weingut oder nutzen Sie den Schoppenexpress, der Sie gerne zur nächsten Station bringt.
Infos: Tel. 06734 / 8714, winzer@flonheim.de oder www.wine-flow.de/flonheim-schenkt-ein

Sonntag, 7. November

▶ Novembermarkt in der Innenstadt, Alzey
Zu diesem letzten Einkaufssonntag im Jahr präsentiert der Verkehrsverein noch einmal eine Einkaufsgelegenheit der Sonderklasse mit tollen Angeboten und stimmungsvollen Aktionen.
Infos: Tel. 06731 / 5478214, info@verkehrsverein-alzey.de oder www.verkehrsverein-alzey.de

Mittwoch, 10. November

▶ 18 Uhr: Im Dunkele iss gud munkelein der St. Georgenhalle, Sportplatz 10, Partenheim
Entdecken Sie die verborgenen Geheimnisse von Partenheim. Bei dieser Funzelführung wird gemunkelt und es gibt auch etwas zum Munkeln. Preis: 10 Euro/Person inkl. Häppchen und ein Glas Wein oder Saft, Anmeldung erforderlich.
Infos: Tel. 06732 / 96057 oder 06732 / 937201, reinhard.oehler@kwb-rheinhessen.de

Freitag, 12. November

▶ 20 Uhr: Karibische Nacht: Conexión Cubana
GUT LEBEN am Morstein, Mainzer Straße 8-10, Westhofen
Infos: Tel. 06244 / 9198660, gutleben@am-morstein.de oder www.am-morstein.de

Freitag, 12. November

▶ 19 Uhr: Gin Tasting – Europa
Landhotel zum Schwanen, Friedrich-Ebert-Straße 40, Osthofen
Europäische Gins einschließlich 3-Gang-Menü. Preis: 79 Euro/Person. Zu verkostende Gins entnehmen Sie bitte der Homepage.
Infos: Tel. 06242 / 9140, info@zum-schwanen-osthofen.de oder www.zum-schwanen-osthofen.de

Samstag, 20. November

▶ 20 Uhr: Uli Kringler, Markus Gahlen, Roland Kalus feat. Elke Diepenbeck imKulturGUT, Langgasse 46, Bechtolsheim
Nach 25 Jahren als Gitarrist in den Bands von Ulla Meinecke, Pe Werner, Julian Dawson und vielen anderen ist Uli Kringler seit 2006 auch als Solist unterwegs.
Infos: Tel. 06733 / 9293974, info@daskulturgut.de oder www.daskulturgut.de

Sonntag, 21. November, 18 Uhr

▶ 20 Uhr: Nachtwächterführung
Treffpunkt: Rossmarkt, Alzey
Begleiten Sie unseren Nachtwächter auf seinem Rundgang durch die alten Gassen der Stadt Alzey.
Preis: 5 Euro/Person, Anmeldung erforderlich bis spätestens zwei Werktage vor Führungsbeginn.
Infos: Tel. 06731 / 499364, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Montag, 22. November bis Donnerstag, 30. Dezember, 11 Uhr

▶ täglich ab 11 Uhr: Alzeyer Weihnachtsmarkt auf dem Rossmarkt
Feuerstelle, Kaminzimmer und Sitzhütten schaffen eine heimelige Atmosphäre im weihnachtlich geschmückten Wohnzimmer der Volkerstadt.
Infos: Tel. 06731 / 4950 oder www.alzey.de

Freitag, 3. Dezember

▶ 20 Uhr: 10String Orchestra feat.Stephan Bormann im KulturGUT, Langgasse 46, Bechtolsheim
Einlass 19 Uhr, Eintritt VVK 20 Euro, AK Zuschlag 2 Euro
Die Veranstaltung ist wegen der Einschränkungen durch die Corona Pandemie auf 50 Zuschauer begrenzt. Bitte nutzen Sie den Online-Vorverkauf und reservieren möglichst in Gruppen bis max. sechs Personen.
Infos: Tel. 06733 / 9293974, info@daskulturgut.de oder www.daskulturgut.de

Samstag, 4. Dezember

▶ 10 Uhr: Christkindchesmarkt Innenstadt Alzey
Rund 60 eng aneinander gekuschelte Buden und Hütten drängen sich in den schmalen Gassen der weihnachtlich geschmückten Altstadt.
Infos: Tel. 06731 / 49 0, information@alzey.de oder www.alzey.de

Sonntag, 5. Dezember

▶ 17 Uhr: Rathausplatz, Gundheim
Infos: Tel. 06244 / 206, gundheim@vg-wonnegau.de oder www.gundheim.de

Sonntag, 5. Dezember

▶ 14 Uhr: Anna Seghers „Das siebte Kreuz“ in der Gedenkstätte KZ Osthofen, Ziegelhüttenweg 38, Osthofen
Bei dieser Führung liegt ein besonderer Blick auf Anna Seghers Roman „Das siebte Kreuz“. Es wird mit ausgewählten Textpassagen gearbeitet. Eintritt und Führung sind kostenfrei, Tickets im Erlebnisshop.
Infos: Tel. 06242 / 910810, info@ns-dokuzentrum-rlp.de oder www.gedenkstaette-osthofen-rlp

Samstag, 11. Dezember

▶ 19 Uhr: Mathias Tretter – „Sittenstrolch“ im GUT LEBEN am Morstein, Mainzer Straße 8-10, Westhofen
Infos: 06244 / 9198660, gutleben@am-morstein.de oder www.am-morstein.de/
„Bier- & Weinprobe“
Infos: Tel. 0 67 31 / 94 17 65

Info

▶ Aktuelle Veranstaltungstipps sind auch im Internet abrufbar: www.wfg-alzey-worms.de
▶ Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an: Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms
E-Mail: wfg@alzey-worms.de
per Fax: 06731 / 408-1500
Tel. 06731 / 408-1021

Dr. Bettina Bosold-DasGupta verstorben

Trauer um Leiterin der Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Dr. Bettina Bosold-DasGupta

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin und Kollegin, Frau Dr. Bettina Bosold-DasGupta, die am 15. Oktober völlig unerwartet verstorben ist.

Dr. Bettina Bosold-DasGupta war seit dem 1. Oktober 2020 bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms beschäftigt und hatte einen Monat später die Leitung der Kreisvolkshochschule Alzey-Worms übernommen. Bereits in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit erwarb sie sich mit ihrem Ideenreichtum und Elan, aber auch mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz die Anerkennung des gesamten Teams der KVHS. Ihr ausgeprägtes Pflichtbewusstsein und ihre freundliche, liebenswerte Art waren zugleich stets ein Vorbild an Zuverlässigkeit und Kollegialität.
Alle Kolleginnen und Kollegen trauern um eine Mitarbeiterin und Kollegin, die viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde und eine sehr große Lücke hinterlässt. Wir sind in dieser Zeit in Gedanken bei der Familie der Verstorbenen und allen Angehörigen. Der Landkreis Alzey-Worms wird Frau Bosold-DasGupta ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Geschicke der Kreisvolkshochschule werden bis auf Weiteres im Rahmen der üblichen Vertretungsregelung innerhalb des Teams aufgeteilt.

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Nachfolgend stellen wir Ihnen eine kleine Auswahl an Veranstaltungen vor, die die Kreisvolkshochschule im November anbietet. Für Beratungen, Informationen und die Entgegennahme von Anmeldungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle telefonisch unter 06731/408-6740 oder per E-Mail: kvhs@alzey-worms.de gerne zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie sich auch direkt auf unserer Homepage www.vhs-alzey-worms.de über das aktuelle Angebot informieren und sich anmelden.

Moderne Stilberatung – Was steht mir? [212-10627A]
Der Blick in den Kleiderschrank zeigt, dass es Dinge gibt, in denen Sie sich sehr wohlfühlen und andere, die ungetragen hängen bleiben. Beim Einkauf die richtige Entscheidung zu treffen, ist angesichts der riesigen Auswahl und der immer wieder neuen Trends oft schwierig. Dabei ist es kein Zufall, das Richtige zu wählen. An diesem Abend lernen Sie Ihren individuellen Stil kennen, der Sie vorteilhaft in Szene setzt: Ihre Längen, Muster, Materialien, Schnitte und Accessoires!

- Ort/Termin: Alzey, Kulturzentrum, Raum 2; Mi., 3.11.21, 18 - 21 Uhr, 1 x
- Leitung: Jasmin Link
- Kosten: 35 € ab 4 TN / 25 € ab 6 TN / 20 € ab 8 TN, 4,0 UStd.

Das geheime Leben des Erich Kästner [212-20102A]
Wir kennen den Autoren in erster Linie als Verfasser von Kinderbüchern wie „Emil und die Detektive“ und wundern uns darüber, warum sich seine Schriften am 10. Mai 1933 auf den Scheiterhaufen der Nationalsozialisten wiederfinden. Diesem geheimen Leben Erich Kästners - und vielleicht weiteren Geheimnissen - wollen wir im Gespräch miteinander auf die Spur kommen.

- Ort/Termin: Alzey, Elisabeth-Langgässer-Gymnasium, Raum 117 (EG); Do., 4.11.21, 18.30 - 20 Uhr, 1 x
- Leitung: Olaf Eppelsheimer
- Kosten: 8 € ab 10 TN, 2,0 UStd.

Chancen und Risiken der haupt- und nebenberuflichen Existenzgründung [212-70002A]
Die berufliche Selbstständigkeit gewinnt als Alternative zum Beschäftigungsverhältnis in haupt- als auch nebenberuflicher Form immer mehr an Bedeutung. Alle relevanten Themen einer Existenzgründung werden behandelt: Entscheidungshilfen beim Weg in die Selbstständigkeit, Prüfung der Geschäftsidee und der Gründerperson, Wahl der Rechtsform, Steuern und Finanzierung, Hilfe bei der Erstellung eines durchdachten und detaillierten Unternehmenskonzeptes

- Ort/Termin: Alzey, Elisabeth-Langgässer-Gymnasium, Raum 117 (EG); Sa., 6.11.21, 9 - 16 Uhr, 1 x
- Leitung: Rolf Kettler
- Kosten: 36 € ab 6 TN / 27 € ab 8 TN / 21 € ab 10 TN, 8,0 UStd.

Gesundheitsförderung durch Salutogenese [212-30008E]
Nach dem Stressbewältigungsprogramm „Salute! Was die Seele stark macht“ von Prof. Dr. Gert Kaluza, werden Wissen und praktische Kompetenzen zur Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen vermittelt. Was erhält Menschen gesund? Wie kann ein guter Zugang zu inneren Kraftquellen ermöglicht werden? Was hilft bei krankmachender Belastung und zunehmender Beschleunigung? Theoretische Impulse und Praxisbeispiele wechseln mit Bewegungs- und Entspannungsübungen.

- Ort/Termin: Eich, Raum wird noch bekannt gegeben; Sa., 6.11.21, 10 - 14 Uhr, 1 x
- Leitung: Dr. Christa Nilles
- Kosten: 23 € ab 6 TN / 17 € ab 8 TN, 5,3 UStd.

Workshop: Wechseljahre [212-30009A]
Rund zwei Drittel der Frauen sind während der Wechseljahre in ihrer Lebensqualität eingeschränkt. Ein Drittel von ihnen überlegt, eine medikamentöse Unterstützung zu nutzen. In diesem Workshop geht es darum, sich mit dieser besonderen Lebensphase bewusst und aktiv auseinandersetzen, um dem neuen Lebensabschnitt gelassen entgegenzusehen und ihn kreativ zu gestalten. Zudem werden aktuelle Unterstützungs- und Therapieangebote auf Basis anerkannter Leitlinien vorgestellt und diskutiert.

- Ort/Termin: Alzey, Kulturzentrum, Raum 106; Sa., 6.11.21, 13 -17 Uhr, 1 x
- Leitung: Susanne Lusiardi
- Kosten: 26 € ab 6 TN / 19 € ab 8 TN / 15 € ab 10 TN, 6,0 UStd.

Vortrag: Die häufigsten Rechtsirrtümer [212-10307A]
Händler müssen gekaufte Waren zurücknehmen, online-gekaufte Artikel können immer zurückgeschickt werden, Zahlungen mit Karte lassen sich ohne Weiteres rückgängig machen? Diese und viele weitere Fragen beantworten wir in unserem Vortrag zu den häufigsten Rechtsirrtümern im Alltag.

- Ort/Termin: Alzey, Elisabeth-Langgässer-Gymnasium, Raum 117 (EG): Mi., 10.11.21, 19 - 20.30 Uhr, 1 x
- Leitung: Jennifer Kaiser
- Kosten: 8 € ab 10 TN, 2,0 UStd

Erst der Kurs – dann der Hund [212-10421A]
Ein Seminar für angehende Hundehalter/innen, mit dem Ziel an vier Theorie-Abenden umfassende Grundkenntnisse zur Hundehaltung zu vermitteln und auf den Einzug des neuen Familienmitgliedes vorzubereiten. Der letzte Kurstag findet als praktischer Teil mit Hunden verschiedenster Rassen und Größen im Tierheim statt.

- Ort/Beginn: Alzey, Elisabeth-Langgässer-Gymnasium, Raum 320 (2.OG); Termin: Mi., ab 10.11.21, 19 - 20.30 Uhr, 4 x; Praxistermin: Sa. 4.12.21, 9.30 - 13 Uhr, 1 x
- Leitung: Stefan Weisbach
- Kosten: 59 € ab 6 TN / 45 € ab 8 TN / 36 € ab 10 TN, 12,0 UStd.

Resilienz statt Hamsterrad – Eigene Ressourcen entdecken und weiterentwickeln [212-10612U]
Sie lernen die Bedeutung von Resilienz (“mentale Widerstandsfähigkeit“) im Alltag kennen. Durch praktische Übungen und die Möglichkeit zur Selbstreflexion nehmen Sie die vermittelten Fachkenntnisse spielerisch auf und lernen, diese anzuwenden. Sie werden in die Situation versetzt, Ihre persönliche Widerstandsfähigkeit einzuschätzen. Entdecken Sie hierbei Ihre Ressourcen und lernen Sie, diese zu nutzen. Hierdurch erlangen Sie die Fähigkeit in stressigen Situationen achtsam zu agieren und Ihre Resilienz weiter zu stärken und auszubauen.

- Ort/Termin: Ensheim, Dorfgemeinschaftshaus, Saal; Fr., 19.11.21, 9. - 16.30 Uhr; Sa., 20.11.21, 9 - 16.30 Uhr; So., 21.11.21, 9 - 15 Uhr, 3 x
- Leitung: Andreas Krämer
- Kosten: 100 € ab 6 TN / 75 € ab 8 TN / 60 € ab 10 TN, 22,0 UStd.

In diesem Jahr 27 Projekte unterstützt

Ehrenamtliches Engagement in der LEADER-Region Rheinhessen gewürdigt

Abschlussfoto mit den Helfern des Ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Neue Lebensräume für Insekten und Vögel in Ensheim“.

Die Aufwertung der Kulturlandschaft und die Stärkung der Dorfgemeinschaft standen in diesem Jahr im Fokus der Förderung ehrenamtlicher Bürgerprojekte in der LEADER-Region Rheinhessen.

Die Nachfrage nach der Fördermöglichkeit war wieder groß und es wurden zahlreiche Projektideen bei der LAG (Lokale Aktionsgruppe) Rheinhessen für eine Förderung eingereicht.

27 Projekte konnten ausgewählt werden und die Fördersumme in Höhe von 40 000 Euro wurde dabei voll ausgeschöpft. Dass in diesem Jahr eine höhere Fördersumme zur Verfügung stand, lag auch daran, dass die an der LAG Rheinhessen beteiligten Gebietskörperschaften (Kreis Alzey-Worms, Kreis Mainz-Bingen und Verbandsgemeinde Bad Kreuznach) den vom Land zur Verfügung gestellten Anteil um 10 000 Euro aufgestockt hatten.

Bis Ende September hatten die ehrenamtlichen Akteure Zeit, ihre Projekte umzusetzen und es konnten auch in diesem Jahr wieder tolle und vielfältige Maßnahmen verwirklicht werden.

Der Aktivitäten-, Kultur- & Sportverein (AKKU) Ensheim e. V. hat beispielsweise durch das Anbringen von über 40 Vogelnistmöglichkeiten, dem Bau eines Insektenhotels sowie dem Errichten einer Benjes-Hecke einen Beitrag zur Artenvielfalt in der Ortsgemeinde geleistet. Um die Mitbürger*innen über die Maßnahme zu informieren und zu sensibilisieren, hat die Gruppe weiterhin Infotafeln aufgestellt. Die ehrenamtlichen Akteure vom „Alten Stellwerk Armsheim“ konnten mit Hilfe der Förderung die Außenanlage mit Sitzgelegenheiten und Sonnenschutz aufwerten und durch das Anlegen von Blühstreifen sowie dem Aufstellen eines Insektenhotels auch hier die Landschaft insektenfreundlicher gestalten.

Brotbackofen im Wäldchen in Alzey-Dautenheim.

Um die Vogelwelt am Altrhein Erlebnis-Pfad besser erlebbar zu machen, hat der Touristikverein der Verbandsgemeinde Eich eine Beschilderung mit Informationen über die heimischen Vogelarten umgesetzt. Interessierte können nun mit Hilfe der QR-Codes Informationen zu den verschiedenen Vogelarten erhalen.

Auch die umgesetzten ehrenamtlichen Bürgerprojekte in Gau-Odernheim, Hahnheim, Jugenheim, Gumbsheim, Pfaffen-Schwabenheim und Frei-Laubersheim haben einen wertvollen Beitrag zur Aufwertung der Kulturlandschaft geleistet.

Neben dem Aspekt der Kulturlandschaft wurden weiterhin insbesondere Projekte zum Zusammenhalt und Stärkung der Dorfgemeinschaft gefördert. Beispielsweise wurde in Alzey-Dautenheim von der Initiative „Dautenheimer Wäldchen“ ein Backhaus bzw. Brotbackofen mit Hilfe der Förderung errichtet. Das Backhaus ist von April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet. Das Besondere hierbei: Ein ortsansässiger Bäckermeister möchte zukünftig in regelmäßigen Abständen öffentliche Brotbackkurse anbieten – dadurch wird gleichzeitig die Tradition des alten Handwerks weitergegeben. Ähnliche Projekte entstanden auch in Flomborn und in Eckelsheim. In Nackenheim konnte mit Hilfe der Förderung ein öffentlicher Bücherschrank in Form eines Weinfasses gebaut werden.

Weiterhin wurden Sportgeräte für Trimm-Dich-Pfade in Wörrstadt und Eich, eine insektenfreundliche Aufwertung eines Picknickplatzes in Udenheim sowie die Errichtung einer Teeküche im Heimatmuseum Saulheim gefördert.

Neben den Projekten zur Förderung der Kulturlandschaft und Stärkung des Dorfzusammenhalts wurden auch kleinere touristische Projekte in Osthofen, Westhofen, Gau-Heppenheim, Wallertheim, Sulzheim, Mettenheim, Alzey und Erbes-Büdesheim unterstützt.

▶ Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten finden Sie auch auf der website lag-rheinhessen.de.

Info

Kontakt zur Lokalen Aktionsgruppe Rheinhessen:
Regionalmanagerin Sandra Lange
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36
▶ Tel. 06731 / 408 1022
▶ E-Mail: lag@alzey-worms.de
www.lag-rheinhessen.de

UNSER KREIS

Impressum

Herausgeber:
Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Telefon 06731 / 408-0
Telefax 06731 / 408-1280
E-Mail: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de
Gestaltung und Redaktion:
– VRM Media Sales GmbH
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
– Kreisverwaltung Alzey-Worms
Redaktionsleitung:
Marion Löwe-Benda, Simone Stier
Anzeigen:
Marc Becker (verantw.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Bettina Bosold-DasGupta, Mareike Fox, Gabriele Kuhl, Elmar Marx, Heiner Michel, Melanie Moritz, Bianka Schadow, Susanne Schulze, David Ullrich
Fotos: Kerstin Maier, Melanie Moritz, Mirija Müller, Pixabay, Willi Schäfer, Simone Stier, David Ullrich, Wolfgang Vorherr, Jan Weindorf

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim
– Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil –

Gashi GmbH
Malermeisterbetrieb
- Maler- u. Lackiererarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Innen- u. Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Gerüst- u. Trockenbau
- Altbausanierung

Telefon: 0 67 31 / 450 05
Telefax: 0 67 31 / 549 934
55232 Alzey-Weinheim, Fasanenweg 4
Internet: www.gashi-alzey.de
E-Mail: info@gashi-alzey.de

Deutsches Rotes Kreuz
Helfen Sie uns helfen.
Aus Liebe zum Menschen.
Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00
www.DRK.de

Containerdienst B&S GmbH
Seit 1990
auch samstags
Entsorgung von Grünschnitt, Gartenabfällen u.v.m.
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Entkernungen und Abrisse
Tel. 0 67 35 - 9 12 77 37
info@containerdienst-bad-kreuznach.de

MARX GmbH
ELEKTRO
HEIZUNG
SANITÄR
Na logisch!
- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Montage

TELEFON (0 67 31) 4 30 78
55232 ALZEY-WEINHEIM, OFFENHEIMER STR. 30

Wir haben nicht nur **günstige Reifen,** sondern führen auch preiswert **diverse Kfz-Reparaturen** durch!
REIFEN-SERVICE mit Profil
Jetzt Klimacheck ab 49,- € zzgl. Füllmaterial
W. LEHMANN
Tel.: 0 67 31/4 48 24
Fax: 0 67 31/4 33 03
KARL-HEINZ-KIPP-STRASSE 12
55232 ALZEY

Multiple Sklerose hat 1000 Gesichter
Unterstützen Sie die dmsg
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Spendenkonto
Mainzer Volksbank eG
DE25 5519 0000 0296 0000 11
Besuchen Sie uns unter www.dmsg-rlp.de

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist …

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung
Bahnstraße 13
65205 Wiesbaden
Tel. 0611 3601110-0

info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen
Wiesbadener Volksbank
BIC: WIBADE5W
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00

Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

Sei bei den Jugendhearings dabei!

Bring Deine Meinung und Deine Ideen für eine Zeit nach Corona ein und diskutiere Zukunftsperspektiven und Beteiligungsmöglichkeiten mit anderen jungen Menschen, aber auch direkt mit der Jugendministerin Katharina Binz!

#1 Zukunftsperspektiven
Wie kann sich Dein Blick in Deine Zukunft verbessern? Was brauchst Du, um Deine Zukunft so gestalten zu können, wie Du es planst? Was wünschst Du Dir für die Zeit nach Corona?

#2 Beteiligung
Wie kannst Du Deine Meinung und Ideen (besser) einbringen? Welche Orte gibt es, an denen Deine Stimme bisher nicht (genug) gehört wird? Was brauchst Du, um Dir (in der Politik) besser Gehör verschaffen zu können?

Du kannst schon jetzt Deine Ideen auf unserer **WEBSEITE** einreichen und Dir andere Ideen ansehen!

Wer? Alle jungen Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren, die in Rheinland-Pfalz wohnen

Warum? In der Corona-Befragung vom März und April 2021 wurden junge Menschen zu ihren Erfahrungen in Pandemie befragt. **Hier** kannst Du einen Blick in die Ergebnisse werfen! Jetzt wollen wir den Blick mit Dir zusammen nach vorne richten und in zwei Jugendhearings Ideen und Lösungsansätze sammeln, damit Du positiver in Deine Zukunft schauen und mehr mitbestimmen kannst!

Wann? #1 Zukunftsperspektiven am Freitag, den **05.11.2021**
#2 Beteiligung am Freitag, den **19.11.2021**
jeweils von 16:00 bis 20:30 Uhr

Wo? In einem Zoom-Meeting (digital)

Wie? Melde Dich einfach über unsere **Webseite** (https://jes-rlp.de/jugendhearings21/) an – hier findest Du auch mehr Infos zu den Hearings und der Befragung.

Im Auftrag von

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH
Servicestelle Kinder und Jugend

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, KULTUR UND INTEGRATION

Photo by Clay Banks on unsplash.com